

Wichtig für alle

Jeder braucht eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Gute Angebote sind aber leider nur für junge, gesunde Angehörige bestimmter Berufe bezahlbar. Die anderen müssen schlechtere nehmen. Außerdem wird es teuer.

— Nicht mehr arbeiten zu können, heißt nichts zu verdienen. Daraus folgt fast immer materielle Not. Der Staat hilft kaum, denn die gesetzliche Rentenversicherung zahlt ihre Minirente ab 1961 Geborenen nur noch bei Erwerbsunfähigkeit. Der Betroffene bekommt nur Geld, wenn er so gut wie nichts mehr arbeiten kann. Wer nicht vermögend ist, sollte sich vor einem finanziellen Kollaps mit einer privaten Berufsunfähigkeitsversicherung schützen.

FINANZtest hat die Angebote getestet. Wir haben Qualitätsurteile für die häufigste Variante, die Kombipolice aus Berufsunfähigkeits- und Risikolebensversicherung vergeben. Die Angebote können sich sehen lassen: 17 der 95 untersuchten Tarife erhielten ein „Sehr gut“, 47 immerhin ein „Gut“.

Die Preisunterschiede sind groß, schon unter den „sehr guten“ Angeboten: Ein 30-jähriger kaufmännischer Angestellter zahlt beim Testsieger Volksfürsorge für 1 000 Euro monatliche Berufsunfähigkeitsrente im Jahr 924 Euro Nettobeitrag, um sich bis 65 Jahre zu versichern. Die Axa verlangt nur 662 Euro.

Bewertet haben wir aber nicht die Preise, sondern vor allem die Versicherungsbedingungen. Denn sie entscheiden im Fall des Falles, ob der Versicherer die vereinbarte Rente wirklich zahlt oder ob er sie aus vertraglichen Gründen verweigern kann.

Todesfalleistung inklusive

Im Kombivertrag sagt der Versicherer seinem Kunden eine Rente für den Fall zu, dass dieser in seinem Beruf nicht

mehr arbeiten kann. Außerdem erhalten dessen Angehörige eine Geldsumme, falls der Kunde stirbt. Die Risikolebensversicherung ist formal sogar Hauptvertrag, der Schutz bei Berufsunfähigkeit die Zusatzversicherung.

Doch für die Todesfallsumme (im Beispiel 50 000 Euro) geht nur ein kleiner Anteil des Versicherungsbeitrags drauf. Das meiste zahlt der Kunde für den Zusatz, also für die finanzielle Absicherung bei Berufsunfähigkeit.

Viele Unternehmen kalkulieren künftige Überschüsse ein und verrechnen sie mit dem Beitrag. Dadurch gibt es einen Brutto- und einen Nettobeitrag. Bezahlen muss der Kunde den Nettobeitrag. Er macht teilweise nur die Hälfte des Bruttobeitrags aus. Sinken die Überschüsse, was bei dauerhaft schwacher Kapitalmarktlage passieren kann, steigt der Nettobeitrag aber im schlechtesten Fall bis auf den Bruttobeitrag.

Die Tabelle ab Seite 16 nennt Brutto- und Nettobeiträge. Ob ein Tarif teuer oder preiswert ist, lässt sich am besten am Bruttobeitrag ablesen.

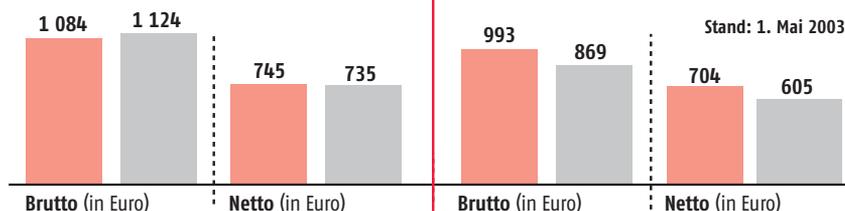
Eine Berufsunfähigkeitsversicherung gibt es auch ohne Kombination mit einer Risikolebensversicherung. Die selbstständige Police ist im Schnitt preiswerter, vor allem für Männer (siehe Grafik

Berufsunfähigkeitsschutz: Kombination im Vergleich zur Einzelpolice

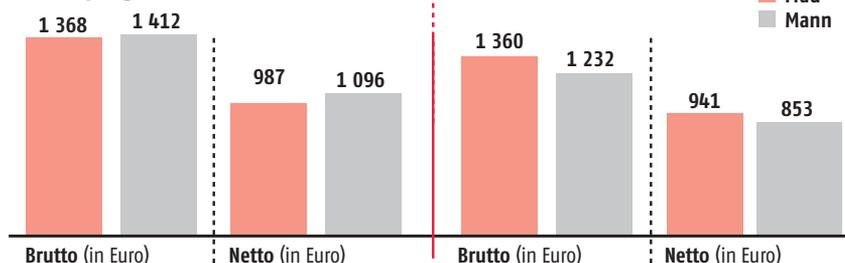
Mit Risikolebensversicherungen kombinierte Verträge sind etwas teurer als selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen (Durchschnittsbeiträge pro Jahr für 1 000 Euro Monatsrente, Modell siehe S. 15). Bezahlt wird der Nettobeitrag. Der Bruttobeitrag zeigt die Beitragshöhe, wenn künftige Überschüsse (Kapitalerträge, Risikogewinne) nicht mit ihm verrechnet würden.

Kombinationspolice

Kaufmännischer Angestellter

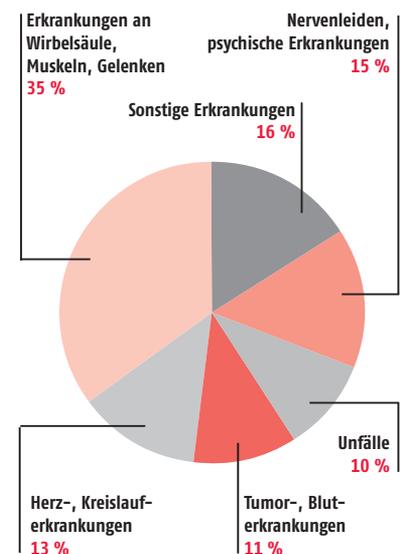


Krankenpfleger



Ursachen für den Ausstieg

Probleme mit dem Bewegungsapparat sind immer noch mit Abstand die häufigste Ursache für Berufsunfähigkeit.



Quelle: Verband öffentl. Versicherer, 2003

▶ 95 Tarife im Test

Die meisten sind mindestens „gut“.

Seite **16****▶ Selbstständige Verträge**

Ohne Zusatz ist der Schutz günstiger.

Seite **22****▶ Richtig gestalten**

Der Weg zum guten Vertrag.

Seite **23**

S. 12). Männer sparen durch den Verzicht auf den Todesfallschutz wegen ihrer niedrigeren Lebenserwartung mehr als Frauen.

Andererseits zahlen sie für den Berufsunfähigkeitsschutz weniger, weil sie seltener berufsunfähig werden als Frauen. Wo es Angebote für Einzelverträge gibt und was sie kosten, steht auf Seite 22.

Berufsgruppen

Die Versicherer teilen ihre Kunden nach ihrer beruflichen Tätigkeit in Risiko- und damit Beitragsgruppen ein. Akademiker mit Schreibtischjob zahlen normalerweise am wenigsten, für Angehörige von Berufen mit starker körperlicher Anstrengung ist die Versicherung am teuersten.

Viele Unternehmen unterscheiden wie die Allianz vier Berufsgruppen (siehe Übersicht S. 24), manche nur drei. Andere legen für viele Berufe Einzelbeiträge fest oder bilden mehr Gruppen.

Von Angehörigen bestimmter Berufe verlangen viele Versicherer zudem systematisch Beitragszuschläge. Deshalb dürfte für einen Bauarbeiter, der selten gut verdient, eine Berufsunfähigkeitsversicherung bei der Süddeutschen Lebensversicherung schon aus Preisgründen nicht infrage kommen. Er landet hier in der teuersten Berufsgruppe 4 und müsste einen Beitragszuschlag von 100 Prozent entrichten. Versichert würde er nur bis 55 Jahre. Würde er danach berufsunfähig, bekäme er keine Rente.

Lehrer gelten trotz ihres Studiums branchenweit nicht als „gute“, sondern nur als „normale“ Risiken. Denn sie scheiden recht oft früh aus ihrem Beruf aus. Selbst beim Testsieger Volksfürsorge werden sie deshalb nur bis zum Alter von 55 Jahren versichert.

Bei der Süddeutschen bekommen Lehrer einen Vertrag bis 60 Jahre, Leh-



Damit Krankheit nicht ins soziale Abseits führt, sollte jeder eine Berufsunfähigkeitsversicherung haben. Sie zahlt eine Rente, wenn der Versicherte aus Gesundheitsgründen nicht mehr arbeiten kann.

Leseraufruf

Wir wollen Ihre Erfahrungen nutzen

FINANZtest möchte wissen, was Sie erleben, wenn Sie eine Berufsunfähigkeitsversicherung beantragen. Wir bitten alle, die gerade eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen wollen oder es vor kurzem getan haben, uns ihre Erfahrungen – positive und negative – mitzuteilen.

So interessiert uns, ob Sie wegen Ihres Berufs Probleme haben, einen Vertrag zu bekommen, oder ob Sie trotz einer risikoträchtigen Tätigkeit akzeptiert werden. Wir wollen wissen, ob Versicherer Risikozuschläge verlangen oder Vorerkrankungen ausschließen.

Werden Rente oder Laufzeit begrenzt, etwa bis Alter 55, oder werden die gewünschte Rente und Laufzeit angeboten?

Bitte fordern Sie per E-Mail (bu@stiftung-warentest.de), per Postkarte (STIFTUNG WARENTEST, Stichwort „Berufsunfähigkeitsversicherung“, 10733 Berlin) oder telefonisch (0 30/26 31 23 03) einen Fragebogen an. Das Porto übernehmen wir, auch bei Rücksendung des Fragebogens. Ihre Daten werden vertraulich behandelt, nicht personenbezogen gespeichert und an niemanden weitergegeben.

rerinnen nur bis 55 Jahre. Außerdem verlangt das Unternehmen von den Frauen unter den Lehrkräften einen 50-prozentigen Beitragszuschlag.

Augenoptikern, Mathematikern, aber auch Datenverarbeitungsfachleuten – Frauen wie Männern – öffnet das Unternehmen dagegen die preisgünstigste Berufsgruppe I ohne Zuschlag. Sie können sich auch bis 65 Jahre versichern, vorausgesetzt sie sind noch kerngesund.

Reduzierter Schutz

Jede noch so kleine gesundheitliche Störung kann einen Vertragsschluss verhindern. Das hat FINANZtest bei der Auswertung einer Leserumfrage im Jahr 2002 festgestellt (siehe FINANZtest 7/02, S. 68 bis 73).

Von mehr als 300 Interessenten für eine Berufsunfähigkeitsversicherung in

der Stichprobe hatte nur jeder Sechste den Schutz in dem Umfang erhalten, den er wollte. Oft wurden bestimmte Krankheiten ausgeschlossen, die Laufzeit des Vertrags verkürzt oder nur eine geringere Rente zugelassen. Jeder sechste Antragsteller wurden ganz abgewiesen. Ein Musiker bekam nicht einmal nach 60 Anfragen einen Vertrag.

Was Versicherer auf dem Papier anbieten, ist nur ein Teil der Wahrheit. Viele Haken und Ösen kommen erst im zweiten oder dritten Schreiben der Korrespondenz heraus, die im Vorfeld eines solchen Versicherungsvertrags üblich ist. Besonders problematisch ist der Leistungsausschluss für einzelne Krankheitsbilder.

Sind sie nicht genau abgrenzbar – und das ist häufig der Fall (Rückenprobleme, Allergien) –, kann der Versicherer im Ernstfall diese gesundheitliche Störung allzu leicht als Ursache für eine spätere Berufsunfähigkeit anführen. Dann gibt es kein Geld, und der Versicherte hat den hohen Beitrag jahrelang umsonst bezahlt.

Unsere aktuelle Untersuchung zeigt, dass einige Unternehmen ihre auf den ersten Blick sehr guten Konditionen über Zusatzbedingungen verwässern.

Sehr wichtig ist zum Beispiel der Verzicht auf die abstrakte Verweisung: Dann kann der Versicherer seinem Kunden die Rente bei Berufsunfähigkeit nicht mit der Begründung verwei-

gern, der Kunde könne theoretisch noch in einem anderen Beruf arbeiten.

Doch der Verzicht auf die abstrakte Verweisung ist weniger wert, wenn der Versicherer den Kunden auf Vorberufe verweisen kann. Hat der Betroffene wenige Jahre vor seiner Erkrankung einmal seinen Beruf gewechselt, können Unternehmen wie Arag oder BBV, die Vorberufe nicht ausschließen, ihn eventuell wieder auf einen alten Beruf verweisen.

Einen Job hat der erkrankte Kunde davon noch nicht. Tarife, die eine Verweisung auf Vorberufe zulassen, haben wir deshalb abgewertet.

Hartnäckig bleiben

Ein Vertrag für eine Berufsunfähigkeitsversicherung bleibt trotz der Schwierigkeiten das Ziel. Denn er ist nötig. Kunden, die sich nach erfolglosen Versuchen, eine Versicherung zu bekommen, diskriminiert fühlen, können sich auch an den Versicherungsombudsmann Wolfgang Römer in Berlin wenden. Der Versicherungsrechtler kämpft für die Kunden. In FINANZtest empfahl er vor einem Jahr: „Nicht aufgeben!“ **ADRESSEN S. 98**

Tipps

- **Bedarf.** Eine Berufsunfähigkeitsversicherung braucht jeder, der nicht vermögend ist. Schließen Sie so früh wie möglich einen Vertrag. Bei Vertragsbeginn in jungen Jahren ist der Beitrag günstiger. Außerdem sind gesundheitliche Störungen, die später oft zur Ablehnung eines Kunden führen, noch selten.
- **Taktik.** Holen Sie mehrere Angebote gleichzeitig ein, um vergleichen zu können. Akzeptieren Sie möglichst keinen Leistungsausschluss für eine Erkrankung, sondern zahlen Sie lieber einen Zuschlag auf Ihren Beitrag. Versuchen Sie dann, mit Ihrem Versicherer schriftlich zu vereinbaren, dass dieser Zuschlag nach einer gewissen Zeit entfällt.
- **Elternzeit.** Fragen Sie nach, wie Ihr Versicherungsschutz in einer Elternzeit aussieht. Ihr Beruf sollte auf jeden Fall auch in dieser Zeit Maßstab für die Anerkennung einer Berufsunfähigkeit bleiben.
- **Checkliste.** Nutzen Sie die Checkliste von FINANZtest, um die Vertragsbedingungen abzuklopfen (siehe Service S. 24).

Wie wichtig eine gute körperliche Verfassung für den Erhalt des Lebensstandards ist, fällt vielen erst auf, wenn sie krank werden.



Unser Rat

Holen Sie mehrere mit „sehr gut“ bewertete Angebote ein. Entscheiden Sie bei gleich bewerteten Angeboten nach dem Bruttobeitrag, auch wenn Sie den Nettobeitrag bezahlen. Der Nettobeitrag kann vor allem bei schlechter Lage am Kapitalmarkt steigen. Die Preise in der Tabelle gelten nur für unsere Modellkunden

(siehe unten). Sie zeigen aber, dass Unterschiede von mehr als 100 Prozent möglich sind. Wollen Sie möglichst preiswert eine feste Rente garantiert haben, sollten Sie einen Tarif mit dem Überschussystem Beitragsverrechnung wählen, in der Spalte 3 mit einem „B“ als letztem Buchstaben vermerkt. Kreuzen Sie die Bei-

tragsverrechnung im Antrag an. Wählen Sie einen Tarif mit Nachversicherungsgarantie (Spalte F). Dann können Sie unter bestimmten Voraussetzungen (Geburt eines Kindes, Heirat) ohne Gesundheitsprüfung Ihre Berufsunfähigkeitsrente erhöhen. Schließen Sie möglichst einen Vertrag ab, der Sie bis 65 Jahre versichert.

Ausgewählt • Geprüft • Bewertet

Untersucht wurden Angebote für eine Berufsunfähigkeitsversicherung in Verbindung mit einer Risikolebensversicherung – Stichtag 1. Mai 2003. Wir haben bei allen in der Bundesrepublik Deutschland niedergelassenen Gesellschaften angefragt. Hinter den 95 Angeboten stehen 68 Versicherer.

Tarife

Wir haben alle uns vorgelegten Tarifangebote einer Gesellschaft bewertet. Hatte der Versicherer nur ein Angebot für alle Kunden, so wurde nur dieses bewertet. Sofern verschiedene Tarife (z. B. eine mit Basisleistungen und eine mit erweiterten Leistungen oder verschiedene Angebote für unterschiedliche Berufsgruppen) angeboten wurden, erhielt jeder Tarif eine gesonderte Bewertung.

Als **Überschussystem** haben wir die Beitragsverrechnung (B) gewählt; wenn diese nicht angeboten wurde, das Bonussystem (BO).

Bei der Beitragsverrechnung ist die Monatsrente von 1 000 Euro (und die Todesfallleistung der Risikolebensversicherung von 50 000 Euro) in unserem Modell garantiert, die Höhe des Beitrags nicht. Die Überschüsse reduzieren den zu zahlenden Beitrag (Nettobeitrag). Maximal müsste der Kunde, wenn keine Überschüsse gezahlt würden, den Bruttobeitrag entrichten.

Beim Bonussystem ist der zu zahlende Beitrag festgelegt. Wie hoch die Rente und die Todesfallleistung sind, ergibt sich erst nach Einrechnung der Überschüsse, die der Versicherer dem Kunden zahlt. Der Nettobeitrag steht bei diesem Überschussystem als Preis für 1 000 Euro Rente inklusive Überschüssen. Die garantierte Rente liegt niedriger, und eine Rente von 1 000 Euro wird erst durch die Überschüsse erreicht.

Unter dem Bruttobeitrag wird der Preis ausgewiesen, den der Kunde für eine garantierte Rente von 1 000 Euro zahlen müsste. Die Überschüsse würden diese Rente dann noch erhöhen.

Wenige Versicherer bieten ein Mischsystem aus Beitragsverrechnung und Schlussüberschuss (SÜ) beziehungsweise verzinslicher Ansammlung (VA) an. Dann erhält ein Kunde bei Vertragsablauf eine bestimmte Summe Geld, deren Höhe von den erwirtschafteten Überschüssen abhängt.

FINANZtest-Qualitätsurteil

In das FINANZtest-Qualitätsurteil ging das Urteil über die Bedingungen der Berufsunfähigkeitszusatzversicherung mit einem Gewicht von 70 Prozent und das Urteil über die Anträge mit 30 Pro-

zent ein. Die Rangfolge der Angebote entspricht den Noten auf einer Skala von 0,5 bis 5,5, die sie mit dieser Rechnung erreicht haben. Bei gleicher Note haben wir alphabetisch sortiert.

Anträge

Wir haben die Antragsformulare, die die Versicherer für den Abschluss einer Berufsunfähigkeitszusatzversicherung verwenden, untersucht. Bewertet wurde, ob sie vier Anforderungen erfüllten:

- Es wird mit einfachen Worten und drucktechnisch deutlich in der Nähe der Gesundheitsfragen auf die Folgen der Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht hingewiesen.

- Fragen zu Krankenhausaufenthalten beziehen sich nur auf die vergangenen zehn Jahre.

- Fragen zu Arztbesuchen oder Erkrankungen beziehen sich nur auf die vergangenen fünf Jahre (Ausnahme HIV).

- Es wird nur nach objektiven Tatbeständen (Krankheiten, Unfällen, Behinderungen) gefragt.

Bedingungen

Wir haben die Versicherungsbedingungen geprüft und bewertet, ob sie elf Merkmale erfüllten. Nach ihrer Bedeutung für den Kunden wurden die Bewertungskriterien unterschiedlich gewichtet.

Die bewerteten Kriterien waren:

A: Verzicht auf abstrakte Verweisung. Der Versicherer verzichtet bei Berufsunfähigkeit (BU) unabhängig vom Alter des Kunden darauf, ihn auf andere Berufe zu verweisen.

Einige Versicherer prüfen, ob der Kunde noch in einem früheren Beruf arbeiten kann. Manche prüfen, ob eine Umorganisation des Arbeitsplatzes zumutbar ist. Für beides gab es Abzüge.

Verzichtet der Versicherer nicht auf die abstrakte Verweisung oder erst ab einem bestimmten Alter (siehe Altersangaben in der Tabelle), konnte das Urteil über die Bedingungen nicht besser als „befriedigend“ ausfallen.

B: Sechs-Monats-Prognose. Die Berufsunfähigkeit wird vom Versicherer anerkannt, wenn ein Arzt sie für „voraussichtlich sechs Monate“ prognostiziert.

C: Anerkennung ab Beginn. Falls sich nicht sofort feststellen lässt, ob ein Patient berufsunfähig bleibt, warten die Versicherer zunächst sechs Monate mit der Rentenzahlung. Sobald weitere Berufsunfähigkeit attestiert wird, wird rückwirkend ab Beginn der Berufsunfähigkeit gezahlt.

D: Rückwirkende Zahlung. Wenn der Versicherte seine Berufsunfähigkeit verspätet meldet, leistet der Versicherer bis zu drei Jahre rückwirkend.

E: Stundung der Beiträge. Während der Prüfung auf BU stundet der Versicherer auf Antrag zinslos die weiteren Beiträge.

F: Nachversicherungsgarantie: Der Kunde kann den Versicherungsschutz später ohne erneute Gesundheitsprüfung erhöhen.

Bewertet wurde zudem (nicht in der Tabelle):

Rücktrittsrecht maximal fünf Jahre. Der Versicherer kann maximal fünf Jahre lang vom Vertrag zurücktreten, wenn der Kunde Gesundheitsfragen im Antrag vor Vertragsschluss versehentlich falsch beantwortet hat. Alle Unternehmen bis auf Europa (Standardtarif) erfüllten dieses Kriterium.

Befristete Anerkennung. Der Versicherer schreibt in seinen Bedingungen für den Kunden nachvollziehbar fest, ob er auf eine Befristung verzichtet oder wie häufig und für wie lange Leistungsanerkennungen befristet werden können.

Verzicht auf die Nachprüfung der Berufsunfähigkeit während einer befristeten Anerkennung.

Verzicht auf § 41 Versicherungsvertragsgesetz. Der Versicherer verzichtet auf das Recht, die Beiträge zu erhöhen oder den Vertrag zu kündigen, wenn der Kunde seine Pflicht, Gesundheitsprobleme anzugeben, schuldlos verletzt hat. Einzige Ausnahmen: Europa Standardtarif und Ontos.

Weltweite Geltung des Vertrags. Der Schutz gilt überall, auch wenn der Kunde ins Ausland zieht.

Ausgewählte Sonderleistungen, die nicht in die Bewertung einfließen (z. T. gegen Mehrbeitrag): siehe Fußnoten.

Versicherungsschutz bis ... Jahre: Die vier Beispiele zeigen, bis zu welchem Alter Angehörige dieser Berufe versichert werden.

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag besteht aus zwei Teilen: dem Beitrag für die Risikolebensversicherung mit einer Todesfallleistung von 50 000 Euro und einem weitaus größeren Beitrag für die Berufsunfähigkeitszusatzversicherung (Buz) mit einer Rente von monatlich 1 000 Euro. Zu „Netto“ und „Brutto“ siehe Erläuterungen unter „Tarif“.

Verglichen wurden Angebote mit einer Laufzeit von 35 Jahren für 30-jährige Kunden mit normaler Gesundheit. Die Beiträge gelten für kaufmännische Angestellte mit nicht überwiegend körperlicher Tätigkeit sowie für Krankenpfleger. Für diesen Modellfall konnte die Vertragslaufzeit oft nur für weniger als 35 Jahre abgeschlossen werden (Altersbegrenzung siehe Tabelle).

● 95 Berufsunfähigkeitsversicherungen plus Risikolebensversicherung im Test

Zwei Drittel der Angebote erreichten mindestens ein „Gut“, 17 sogar ein „Sehr gut“.

Gesellschaft	Tarif offen für*	Tarif (Bezeichnung der Bedingungen)/ Überschussystem der Buz	FINANZtest- Qualitätsurteil	Anträge (30 %)	Bedin- gungen (70 %)	Bewertete Bedingungen (A – F siehe S. 15)					
						A	B	C	D	E	F
Volksfürsorge	Alle Berufe	Buz-N (math 0766-04.03)/B	SEHR GUT (0,5)	++ (0,5)	++ (0,5)	x	x	x	x	x	x
Allianz	Alle Berufe	Buz-Plus E5 (E000520 (07)2.03/E035620(09)2.03)/B	SEHR GUT (0,9)	+ (1,8)	++ (0,5)	x	x	x	x	x	x
Axa	Alle Berufe	Buz (21003211(2.03) C2.50.624)/B0	SEHR GUT (0,9)	+ (1,8)	++ (0,5)	x	x	x	x	x	x
Deutsche Ärzte-Vers.	Heilberufe	Buz (21003215(2.03)D3.50.624)/B0	SEHR GUT (0,9)	+ (1,8)	++ (0,5)	x	x	x	x	x	x
Volkswohl Bund	Alle Berufe	R (-/Bed.BU 03.03)/B0 ¹⁷⁾	SEHR GUT (0,9)	+ (1,8)	++ (0,5)	x	x	x	x	x	x
R + V	Wie BG 1 u. 2	Buz (13.07.01)/B	SEHR GUT (1,0)	++ (0,5)	++ (1,2)	x	x	x	x	x	x
WWK	Alle Berufe	Buz (1.05.03)/B	SEHR GUT (1,0)	++ (0,5)	++ (1,2)	x	x	x	x	x	-
Aachener & Münchener	Alle Berufe	IR (BUZVB BA (03.03))/B	SEHR GUT (1,1)	+ (1,8)	++ (0,9)	x	x	x	x	x	x
Signal Iduna	Alle Berufe	Premium Buz (L512-04. 12.02)/B	SEHR GUT (1,1)	+ (1,8)	++ (0,9)	x	x	x	x	x	-
Alte Leipziger	Alle Berufe	BZ 10 (mp2500-04.03)/B	SEHR GUT (1,2)	++ (0,5)	++ (1,5)	x	x	x	x	x	x
Plus	Wie BG 1 – 3	BR (PL 345/A+B 50% 09.04.03)/B	SEHR GUT (1,2)	++ (0,5)	++ (1,5)	x	x	x	x	x	x
Berlinische Leben	Wie BG 1 – 3	Buz-Plus (MB 437(08/02))/B	SEHR GUT (1,3)	○ (3,0)	++ (0,5)	x	x	x	x	x	x
Hamburger Leben	Wie BG 1 – 3	Buz-Plus (MB 437(08/02))/B	SEHR GUT (1,3)	○ (3,0)	++ (0,5)	x	x	x	x	x	x
Thuringia Generali	Alle Berufe	Selekta Top (EIZ 902)/B	SEHR GUT (1,4)	+ (1,8)	++ (1,2)	x	x	x	x	x	x
Aspecta	Wie BG 1 u. 2	Buz (Buz 05.03)/B	SEHR GUT (1,5)	○ (3,0)	++ (0,9)	x	x	x	x	x	x
HanseMerkur	Alle Berufe	B2i/ B2r (BL 022 03.03)/B0	SEHR GUT (1,5)	○ (3,0)	++ (0,9)	x	x	x	x	x	-
HDI	Wie BG 1 u. 2	Buz (Buz 05.03)/B	SEHR GUT (1,5)	○ (3,0)	++ (0,9)	x	x	x	x	x	x
Asstel	Alle Berufe	Buz BF/Buz BR (Bbf/ASL-Buz-08.01)/B	GUT (1,6)	++ (0,5)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
CosmosDirekt ©	Alle Berufe	FR C1 Comfort (LW1111 (01.03))/B	GUT (1,6)	+ (1,8)	++ (1,5)	x	x	x	x	x	-
Saarland ¹⁾	Alle Berufe	Top-Buz (SIK 6520.10/01-250)/B/B0	GUT (1,6)	++ (0,5)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
Schweizerische Renten	Wie BG 1 – 3	T 35 (AVB Buz 3.03)/B	GUT (1,6)	+ (1,8)	++ (1,5)	x	x	x	x	x	-
SV Baden-Württemberg ¹⁾	Alle Berufe	Top-Buz (3287-07.00)/VA	GUT (1,6)	++ (0,5)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
Westfäl. Provinzial ¹⁾	Alle Berufe	BR (1.7.019)/B	GUT (1,6)	++ (0,5)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
Condor	Alle Berufe	T 409 Comfort-Buz (R5 CLA 611 07.02)/B	GUT (1,8)	○ (3,0)	++ (1,2)	x	x	x	x	x	x
DBV-Winterthur	Alle Berufe	Buz (810988 02.00)/B	GUT (1,8)	○ (3,0)	++ (1,2)	x	x	x	x	x	x
Deutscher Herold ¹⁶⁾	Wie BG 1 u. 2	Buz (BB BUZ 05/02)/B	GUT (1,8)	○ (3,0)	++ (1,2)	x ¹²⁾	x	x	x	x	-
Europa ©	Wie BG 1 u. 2	Top-Buz (6 e 8114 2/03)/B	GUT (1,8)	○ (3,0)	++ (1,2)	x	x	x	x	x	-
Gutingia	Wie BG 1 u. 2	GB 2 F/GB 2 R (GL 02-150-02.03 1-VH1263)/B	GUT (1,8)	+ (1,8)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	-
Huk-Coburg ¹³⁾	Alle Berufe	Buz (LM7135 10.02)/B	GUT (1,8)	+ (1,8)	+ (1,8)	x ¹²⁾	x	x	x	-	-
Inter	Alle Berufe	WB01N061/2N061/3N061 MB01N061/2N061/3N061 (06.02 Vers021)/B	GUT (1,8)	+ (1,8)	+ (1,8)	x	x	x	x	-	-

SEHR GUT = ++ (0,5-1,5). GUT = + (1,6-2,5). BEFRIEDIGEND = ○ (2,6-3,5). AUSREICHEND = ⊖ (3,6-4,5). MANGELHAFT = -- (4,6-5,5).

* BG = Berufsgruppen. Erläuterung der Einteilung von 1 bis 4 siehe Seite 24. Achtung: Berufsgruppen, die bei einem Tarif nicht aufgeführt sind (z. B. BG 4) müssen in der Regel mit schlechteren Bedingungen rechnen.
RIV = Risikolebensversicherung.
Buz = Berufsunfähigkeitszusatzversicherung.

Ausgewählte Sonderleistungen:
DU = Dienstunfähigkeitsklausel für Beamte (d. h. Dienstunfähigkeit aus medizinischen Gründen entspricht Berufsunfähigkeit).
E = Leistung auch bei schwerer Erkrankung.
K = Zusätzliche Einmalzahlung z. Rente (z. B. Übergangs-, Wiedereingliederungshilfen).

LR = Lebenslange Rente möglich.
R = Reha-Hilfe.
1) Angebot regional beschränkt (siehe Adressen S. 98).
2) Nicht garantierte Schlussüberschusszahlung.
3) Angebot für Raucher teurer.

4) Beitrag für RLV ab dem 2. Jahr günstiger.
5) Versicherungsdauer bis Alter 60 und Rentenzahlung bis Alter 65.
6) Versicherungsdauer bis Alter 55 und Rentenzahlung bis Alter 60.
7) Versicherungsdauer und Rentenzahlung bis Alter 62.

Ausgewählte Sonderleistungen (siehe Fußnoten)	Versicherungsschutz bis ... Jahre				Jahresbeitrag in Euro Kfm. Angestellter RLV + Buz Netto		Jahresbeitrag in Euro Kfm. Angestellter RLV + Buz Brutto		Jahresbeitrag in Euro Krankenpfleger RLV + Buz Netto		Jahresbeitrag in Euro Krankenpfleger RLV + Buz Brutto		Gesellschaft
	Krankenpfleger	Busfahrer	Lehrer	Hausfrau/Student	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	
-	65	65	55	65	881	924	1 193	1 273	881	924	1 193	1 273	Volkfürsorge
-	65	65	65	65	783	781	986	1 074	1 139	1 088	1 420	1 473	Allianz
-	65	65	65	65	617	662	947	1 043	764	796	1 060	1 147	Axa
-	65	65	65	65	557 ¹⁰⁾	597 ¹⁰⁾	955 ¹⁰⁾	1 061 ¹⁰⁾	650 ¹⁰⁾	682 ¹⁰⁾	1 112 ¹⁰⁾	1 205 ¹⁰⁾	Deutsche Ärzte-Vers.
K	60	60	60	60/65	739	774	1 133	1 207	756	769	1 152	1 190	Volkswohl Bund
-	65	65	65	65	808	779	998	982	-	-	-	-	R + V
DU, LR	65	55	55	60/65	781 ³⁾	759 ³⁾	1 051 ³⁾	1 061 ³⁾	1 345 ³⁾	1 275 ³⁾	1 756 ³⁾	1 706 ³⁾	WWK
-	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	65	769 ²⁾	678 ²⁾	1 147 ²⁾	1 050 ²⁾	654 ²⁾	656 ²⁾	974 ²⁾	1 004 ²⁾	Aachener & Münchener
DU, K	65	65	65	65	962	999	1 141	1 232	962	999	1 141	1 232	Signal Iduna
K	60	60	65	65	766	826	1 136	1 200	818	850	1 222	1 250	Alte Leipziger
DU, K	60	60	60	60/65	888	873	1 122	1 222	980	910	1 234	1 280	Plus
K	65	60	65	65	734	764	1 111	1 208	1 077	1 081	1 600	1 660	Berlinische Leben
K	65	60	65	65	781	847	1 094	1 179	1 123	1 163	1 584	1 630	Hamburger Leben
-	60 ⁵⁾	60	60	65	776	716	1 068	1 016	1 509	1 686	2 328	2 608	Thuringia Generali
K	65	65	55	60	865	927	1 105	1 203	1 603	1 606	2 027	2 053	Aspecta
K	60	60	66	-/66	733	678	987	959	1 133	1 300	1 526	1 791	HanseMercur
K	65	65	55	60	706 ³⁾	714 ³⁾	969 ³⁾	999 ³⁾	1 339 ³⁾	1 293 ³⁾	1 812 ³⁾	1 770 ³⁾	HDI
-	60	55	50	60	661 ³⁾	623 ³⁾	1 198 ³⁾	1 183 ³⁾	638 ³⁾	604 ³⁾	1 020 ³⁾	1 005 ³⁾	Asstel
-	55	55	55	60	555 ³⁾	512 ³⁾	1 388 ³⁾	1 280 ³⁾	512 ³⁾	466 ³⁾	1 279 ³⁾	1 166 ³⁾	CosmosDirekt ©
E, K	65	65	65	65	800	829	1 221	1 301	994	1 006	1 221	1 301	Saarland ¹⁾
-	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	741	785	1 073	1 174	1 067	1 076	1 539	1 590	Schweizerische Renten
E, K	62	55	62	62	671 ⁷⁾	680 ⁷⁾	984 ⁷⁾	1 057 ⁷⁾	860	852	984	1 057	SV Baden-Württemberg ¹⁾
E, K	65	55	65	65	-	-	1 135	1 111	-	-	1 135	1 111	Westfäl. Provinzial ¹⁾
DU, K	65	60	65	Indiv.	718	731	1 162	1 170	1 545	1 510	1 957	1 923	Condor
Auch m. DU; K	65	60	65	60	783	810	1 149	1 213	1 189	1 184	1 729	1 747	DBV-Winterthur
-	60	60	60	60	880	920	1 206	1 312	-	-	-	-	Deutscher Herold ¹⁶⁾
-	60	60	50	60	634 ³⁾	604 ³⁾	1 170 ³⁾	1 140 ³⁾	357 ³⁾¹¹⁾	350 ³⁾¹¹⁾	575 ³⁾¹¹⁾	589 ³⁾¹¹⁾	Europa ©
K	60	55	55/60	60	810	831	1 172	1 216	-	-	-	-	Gutingia
K	60	60	60	65	465 ³⁾	468 ³⁾	1 083 ³⁾	1 113 ³⁾	530 ³⁾	516 ³⁾	1 217 ³⁾	1 201 ³⁾	Huk-Coburg ¹³⁾
DU, K	60	65	55	60/indiv.	880	834	1 165	1 260	830	765	1 098	1 156	Inter

8) Versicherungsdauer und Rentenzahlung bis Alter 60.

9) Beitrag enthält eine Unfallzusatzversicherung.

10) RLV-Beitrag mit garantierter Versicherungssumme von 52 500 Euro.

11) Max. Rentenhöhe 500 Euro im Monat.

12) Der Berufsunfähige bekommt die Rente sogar, wenn er dann in einem anderen Beruf arbeitet. Zum Teil gilt das eingeschränkt (bei Deutscher Herold: nur bei Kammerberufen, bei Stuttgarter für überw. körperl. Tätige ab Alter 45).

13) Über Internet (Huk24) günstiger.

14) Teil der Überschüsse wird verzinslich angesammelt.

15) Nur für Berufsstarter.

16) Bedingungsänderung vorgesehen.

17) Keine Rente, wenn die Person mit mehr als 1,1 Promille Blutalkohol fahrtüchtig war.

18) Gegen Zuschlag ist der Verzicht auf die abstrakte Verweisung möglich (Erläuterung siehe Seite 15).

Stand: 1. Mai 2003

Gesellschaft	Tarif offen für*	Tarif (Bezeichnung der Bedingungen)/ Überschusssystem der Buz	FINANZtest- Qualitätsurteil	Anträge (30 %)	Bedin- gungen (70 %)	Bewertete Bedingungen (A – F siehe S. 15)					
						A	B	C	D	E	F
Öff. Berlin Brandenburg ¹⁾	Alle Berufe	7112/7111 Top-Buz (LB 23.310-10.01)/B	GUT (1,8)	+ (1,8)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	x
R + V a. G.	Wie BG 1	Buz (08.10.01)/B	GUT (1,8)	○ (3,0)	++ (1,2)	x	x	x	x	x	x
Stuttgarter	Für nicht überw. körperl. Tätige	BR-Plus W/M (-)/B	GUT (1,8)	+ (1,8)	+ (1,8)	x ¹²⁾	x	x	x	x	-
Stuttgarter	Für überw. kör- perl. Tätige	BR-Plus W/M (-)/B	GUT (1,8)	+ (1,8)	+ (1,8)	x ¹²⁾	x	x	x	x	-
Süddeutsche	Wie BG 1 u. 2	MOFBR (2.314/03.02)/B	GUT (1,8)	○ (3,0)	++ (1,2)	x	x	x	x	x	x
Thuringia Generali	Alle Berufe	Selekta (EIZ 902)/B	GUT (1,8)	+ (1,8)	+ (1,9)	x	x	-	x	x	x
universa	Wie BG 1 – 3	Buz 2000 Plus (121-053 05.02 E)/B	GUT (1,8)	+ (1,8)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	x
Zürich ¹⁶⁾	Wie BG 1 – 3	br1/br0 (LK-CM 5113L 10.02)/B	GUT (1,8)	○ (3,0)	++ (1,2)	x	x	x	x	x	x
Allianz	Alle Berufe	BR E5 (E0005Z0 (07)2.03/E0356Z0(09)2.03)/B	GUT (1,9)	+ (1,8)	+ (2,0)	x	-	-	x	x	x
Hannoversche Leben [®]	Alle Berufe	BR-Plus (BUZ P/03.1.03)/B	GUT (1,9)	+ (1,8)	+ (2,0)	x	x	x	x	-	x
LVM	Alle Berufe	Buz (L240 (04.02))/B0	GUT (1,9)	++ (0,5)	+ (2,5)	x	x	x	x	-	-
Öffentl. Braunschweig ¹⁾	Alle Berufe	BR (LV 53 01.05.02)/B	GUT (1,9)	+ (1,8)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
Condor	Alle Berufe	T 409 Compact-Buz (R6 CLA 611 04.02)/B	GUT (2,0)	○ (3,0)	++ (1,5)	x	x	x	x	x	-
Dialog	Alle Berufe	624/614 (BBUZ (04.03))/B	GUT (2,0)	○ (3,0)	++ (1,5)	x	x	x	x	x	x
Hamburg-Mannheimer	Alle Berufe	Top-Buz 90 (BZ 25)/B	GUT (2,0)	○ (3,0)	++ (1,5)	x	x	x	x	x	-
mamax	Alle Berufe	RBu (AB 02/VB03)/B	GUT (2,0)	+ (1,8)	+ (2,1)	x	x	x	-	x	-
Victoria	Alle Berufe	BUB/BUR301 (L918 (50021202) 10.01)/B	GUT (2,0)	○ (3,0)	++ (1,5)	x	x	x	x	-	x
Münchener Verein	Alle Berufe	59K (20002 08/05 (05.02))/B	GUT (2,2)	○ (3,0)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	-
Provinzial Nord ¹⁾	Wie BG 1 – 3	BR-F Top-Buz (L165 1.02)/B	GUT (2,2)	○ (3,0)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	x
Securitas	Wie BG 1	Bona Vita (-)/B	GUT (2,2)	○ (3,0)	+ (1,8)	x	x	x	x	-	x
Württembergische	Alle Berufe	BU+BUR (LB 18)/B	GUT (2,2)	○ (3,0)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	-
BBV	Alle Berufe	Erweitert 1889 (BBL38361)/B	GUT (2,2)	○ (3,0)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	-
Neue BBV	Alle Berufe	Erweitert 1789 (BBN37361)/B	GUT (2,2)	○ (3,0)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	-
Arag	Alle Berufe	JR Comfort (1341841 B54)/B0	GUT (2,3)	○ (3,0)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
Gothaer	Alle Berufe	BU 2000 BF/BR (A 43- 292 01/07)/B	GUT (2,3)	○ (3,0)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
ÖSA ¹⁾	Alle Berufe	Top-Buz (-)/B	GUT (2,3)	○ (3,0)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
Provinzial Rheinland ¹⁾	Alle Berufe	Top-Buz (06.00)/B0/VA	GUT (2,3)	○ (3,0)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
VGH ¹⁾	Alle Berufe	Top-Buz (LA 3.10-00E)/B	GUT (2,3)	○ (3,0)	+ (2,0)	x	x	x	x	x	-
Deutscher Ring	Wie BG 1 – 3	BR24% Top-Schutz(01LT2171/L2411 01.02)/B	GUT (2,4)	⊖ (4,3)	++ (1,5)	x	x	x	x	x	-
Signal Iduna	Alle Berufe	Buz (1528-10. 12.02)/B	GUT (2,4)	+ (1,8)	○ (2,7)	x	-	-	-	x	-
SV Baden-Württemberg ¹⁾	Alle Berufe	Buz (3287-07.00)/VA	GUT (2,4)	++ (0,5)	○ (3,2)	x	-	-	-	x	-
Basler	Wie BG 1 – 3	ir Premium (41 03.28)/ B	GUT (2,5)	⊖ (4,3)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	x
Karlsruher Hinterbl.	Alle Berufe	IZ 2 (12-B3989A 07/01)/B	GUT (2,5)	⊖ (4,3)	+ (1,8)	x	x	x	x	x	-

SEHR GUT = ++ (0,5-1,5). GUT = + (1,6-2,5). BEFRIEDIGEND = ○ (2,6-3,5). AUSREICHEND = ⊖ (3,6-4,5). MANGELHAFT = - (4,6-5,5).

* BG = Berufsgruppen. Erläuterung der Ein-
teilung von 1 bis 4 siehe Seite 24. Achtung:
Berufsgruppen, die bei einem Tarif nicht auf-
geführt sind (z. B. BG 4) müssen in der Regel
mit schlechteren Bedingungen rechnen.
RIV = Risikolebensversicherung.
Buz = Berufsunfähigkeitszusatzversicherung.

Ausgewählte Sonderleistungen:
DU = Dienstunfähigkeitsklausel für Beamte
(d. h. Dienstunfähigkeit aus medizinischen
Gründen entspricht Berufsunfähigkeit).
E = Leistung auch bei schwerer Erkrankung.
K = Zusätzliche Einmalzahlung z. Rente (z. B.
Übergangs-, Wiedereingliederungshilfen).

LR = Lebenslange Rente möglich.
R = Reha-Hilfe.
1) Angebot regional beschränkt (siehe Adres-
sen S. 98).
2) Nicht garantierte Schlussüberschuss-
zahlung.
3) Angebot für Raucher teuer.

4) Beitrag für RLV ab dem 2. Jahr günstiger.
5) Versicherungsdauer bis Alter 60 und Ren-
tenzahlung bis Alter 65.
6) Versicherungsdauer bis Alter 55 und Ren-
tenzahlung bis Alter 60.
7) Versicherungsdauer und Rentenzahlung
bis Alter 62.

Ausgewählte Sonderleistungen (siehe Fußnoten)	Versicherungsschutz bis ... Jahre				Jahresbeitrag in Euro Kfm. Angestellter RLV + Buz Netto		Jahresbeitrag in Euro Kfm. Angestellter RLV + Buz Brutto		Jahresbeitrag in Euro Krankenpflger RLV + Buz Netto		Jahresbeitrag in Euro Krankenpflger RLV + Buz Brutto		Gesellschaft
	Krankenpflger	Busfahrer	Lehrer	Hausfrau/Student	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	
E, K	65	55	65	65	949	901	1 221	1 301	1 050	993	1 221	1 301	Öff. Berlin Brandenburg ¹⁾
-	65	65	65	65	508 ⁸⁾	454 ⁸⁾	662 ⁸⁾	633 ⁸⁾	-	-	-	-	R + V a. G.
-	65	65	65	-	944	979	1 259	1 328	-	-	-	-	Stuttgarter
K	65	65	65	-	-	-	-	-	1 322	1 329	1 750	1 782	Stuttgarter
-	60	60	60/55	60	666	691	1 040	1 113	-	-	-	-	Süddeutsche
-	60 ⁵⁾	60	60	65	683	646	943	922	1 308	1 472	2 019	2 277	Thuringia Generali
K	65	-	50/65	65 / -	840	779	1 214	1 298	1 277	1 125	1 838	1 876	universa
-	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	65	60 ⁵⁾ /65	787 ^{2) 3)}	793 ^{2) 3)}	1 067 ²⁾	1 150 ²⁾	1 068 ^{2) 3)}	1 022 ^{2) 3)}	1 401 ²⁾	1 402 ²⁾	Zürich ¹⁶⁾
-	65	65	65	65	746	750	941	1 033	1 082	1 040	1 351	1 409	Allianz
K, R	65	60	55	60/65	650	634	1 182	1 153	1 167	1 091	2 123	1 984	Hannoversche Leben [®]
-	60	60	65	60	885	930	1 224	1 326	1 280	1 268	1 740	1 757	LVM
E, K	65	60	60	65	734	783	1 223	1 304	734	783	1 223	1 304	Öffentl. Braunschweig ¹⁾
DU, K	65	60	65	Indiv.	672	689	1 086	1 100	1 443	1 415	1 829	1 804	Condor
K, LR	60	60	55	65	703	768	1 017	1 120	739	756	1 067	1 098	Dialog
DU	65	65	65	60	908	826	1 163	1 123	1 638	1 400	2 022	1 798	Hamburg-Mannheimer
-	55	55	55/60	55/indiv.	427 ³⁾	375 ³⁾	863 ³⁾	829 ³⁾	332 ³⁾	358 ³⁾	669 ³⁾	757 ³⁾	mamax
-	65	60	65	65	833	797	1 117	1 224	1 180	1 118	1 464	1 545	Victoria
K, LR	60	65	65	60	803	861	1 134	1 205	779	815	1 101	1 145	Münchener Verein
E, K	65	-	65	65	763 ²⁾	607 ²⁾	1 221 ²⁾	1 301 ²⁾	1 065 ²⁾	855 ²⁾	1 221 ²⁾	1 301 ²⁾	Provinzial Nord ¹⁾
-	60 ⁵⁾	60	60	60	735	660	935	901	-	-	-	-	Securitas
-	60	60	50/60	65	821	857	1 075	1 161	561	594	740	814	Württembergische
-	65	65	55	65	-	-	1 152 ⁴⁾	1 227 ⁴⁾	-	-	1 590 ⁴⁾	1 634 ⁴⁾	Arag
-	65	60	65	65	859 ³⁾	852 ³⁾	1 254 ³⁾	1 257 ³⁾	1 233 ³⁾	1 195 ³⁾	1 787 ³⁾	1 747 ³⁾	BBV
-	60	55	65/50	60	666	680	1 218	1 310	723	726	1 119	1 185	Gothaer
-	65	60	65	65	736 ³⁾	723 ³⁾	1 172 ³⁾	1 172 ³⁾	1 061 ³⁾	1 020 ³⁾	1 672 ³⁾	1 629 ³⁾	Neue BBV
E, K	65	55	65	65	902	766	1 218	1 293	1 085	988	1 218	1 293	ÖSA ¹⁾
E, K	60	60	65	60	912 ¹⁴⁾	817 ¹⁴⁾	1 102 ¹⁴⁾	1 193 ¹⁴⁾	641 ¹⁴⁾	582 ¹⁴⁾	780 ¹⁴⁾	857 ¹⁴⁾	Provinzial Rheinland ¹⁾
E, K	65	55	65	65	882	834	1 214	1 288	1 034	972	1 214	1 288	VGH ¹⁾
K	60	60	65	60/indiv.	859	889	1 092	1 170	-	-	-	-	Deutscher Ring
DU, K	65	65	65	65	824	870	980	1 081	824	870	980	1 081	Signal Iduna
-	62	55	62	62	615 ⁷⁾	629 ⁷⁾	904 ⁷⁾	984 ⁷⁾	786	784	904	984	SV Baden-Württemberg ¹⁾
-	65	65	60	65	868	924	1 186	1 280	1 405	1 422	1 902	1 944	Basler
DU	65	65	65	65	578	602	812	897	1 300	1 288	1 775	1 811	Karlsruher Hinterbl.

8) Versicherungsdauer und Rentenzahlung bis Alter 60.

9) Beitrag enthält eine Unfallzusatzversicherung.

10) RLV-Beitrag mit garantierter Versicherungssumme von 52 500 Euro.

11) Max. Rentenhöhe 500 Euro im Monat.

12) Der Berufsunfähige bekommt die Rente sogar, wenn er dann in einem anderen Beruf arbeitet. Zum Teil gilt das eingeschränkt (bei Deutscher Herold: nur bei Kammerberufen, bei Stuttgarter für überw. körperl. Tätige ab Alter 45).

13) Über Internet (Huk24) günstiger.

14) Teil der Überschüsse wird verzinslich angesammelt.

15) Nur für Berufsstarter.

16) Bedingungsänderung vorgesehen.

17) Keine Rente, wenn die Person mit mehr als 1,1 Promille Blutalkohol fahrtüchtig war.

18) Gegen Zuschlag ist der Verzicht auf die abstrakte Verweisung möglich (Erläuterung siehe Seite 15).

Stand: 1. Mai 2003

Gesellschaft	Tarif offen für*	Tarif (Bezeichnung der Bedingungen)/ Überschusssystem der Buz	FINANZtest- Qualitätsurteil	Anträge (30 %)	Bedin- gungen (70 %)	Bewertete Bedingungen (A – F siehe S. 15)					
						A	B	C	D	E	F
WGV ©	Alle Berufe	Buz (7000-2010/18 01.03)/B	GUT (2,5)	○ (3,0)	+ (2,3)	x	x	x	x	-	x
R + V	Wie BG 3 u. 4	Buz (13.07.01)/B	BEFRIEDIGEND (2,6)	++ (0,5)	○ (3,5)	55	x	x	x	x	x
Hamburg-Mannheimer	Alle Berufe	Buz 90 (Buz LV)/B	BEFRIEDIGEND (2,7)	○ (3,0)	○ (2,6)	x	-	-	x	x	-
Helvetia	Wie BG 1 u. 2	BUZBY/BUZRY (Anl. 531)/B	BEFRIEDIGEND (2,8)	⊖ (4,3)	+ (2,1)	x	x	x	-	-	x
Öff. Berlin Brandenburg ¹⁾	Alle Berufe	7116/7115 Classic-Buz (LB 23.311-10.01)/B	BEFRIEDIGEND (2,8)	+ (1,8)	○ (3,2)	x	-	-	-	x	-
Schweizerische Renten	Wie BG 4	T 35 (ABV Buz 3.03)/B	BEFRIEDIGEND (2,9)	+ (1,8)	○ (3,4)	55	x	x	x	x	-
universa	Wie BG 4	Buz 2000 (121-053 05.02)/B	BEFRIEDIGEND (3,0)	+ (1,8)	○ (3,5)	53	x	x	x	x	x
Rheinland	Wie BG 1 – 3	BGR (RL 42)/B	BEFRIEDIGEND (3,1)	⊖ (4,3)	○ (2,6)	x	x	x	-	x	-
Thuringia Generali	Alle Berufe	Standard (EIZ 902)/B	BEFRIEDIGEND (3,1)	+ (1,8)	⊖ (3,7)	-	x	-	x	x	x
Debeka	Alle Berufe	Buz (BLV 3 (8/2002))/B	BEFRIEDIGEND (3,2)	○ (3,0)	○ (3,2)	x	-	-	-	-	-
Familienfürsorge	Alle Berufe	BR/N01 (L0701)/B	BEFRIEDIGEND (3,2)	⊖ (4,3)	○ (2,8)	x	-	-	x	x	-
Provinzial Nord ¹⁾	Alle Berufe	BR-F Classic-Buz (L160 1.02)/B	BEFRIEDIGEND (3,2)	○ (3,0)	○ (3,2)	x	-	-	-	x	¹⁵⁾
Aspecta	Wie BG 3 u. 4	Buz (Buz 05.03)/B	BEFRIEDIGEND (3,3)	○ (3,0)	○ (3,4)	55	x	x	x	x	x
CosmosDirekt ©	Alle Berufe	JR Basis (LW1111 (01.03))/B	BEFRIEDIGEND (3,3)	+ (1,8)	⊖ (3,9)	-	-	-	x	x	-
Gutingia	Wie BG 3	GB 2 F GB 2 R (GL 02-150-02.03 1-VH1263)/B	BEFRIEDIGEND (3,3)	+ (1,8)	⊖ (4,0)	50	-	-	x	x	-
Hannoversche Leben ©	Alle Berufe	BR (BUZ/03 1.2003)/B	BEFRIEDIGEND (3,3)	+ (1,8)	⊖ (3,9)	55	-	-	x	-	x
HDI	Wie BG 3 u. 4	Buz (Buz 05.03)/B	BEFRIEDIGEND (3,3)	○ (3,0)	○ (3,4)	55	x	x	x	x	x
Stuttgarter	Alle Berufe	BR (-)/B	BEFRIEDIGEND (3,3)	+ (1,8)	⊖ (4,0)	55	-	-	-	x	-
Arag	Alle Berufe	JR Standard (1341851 B55)/B0	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (3,0)	⊖ (3,6)	50	x	x	x	x	-
Berlinische Leben	Wie BG 4	Buz-Standard (MB437(07/02)/B	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (3,0)	○ (3,5)	50	x	x	x	x	x
Deutscher Herold ¹⁶⁾	Wie BG 3	Buz (BB BUZ 05/02)/B	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (3,0)	⊖ (3,6)	50	x	x	x	x	-
Hamburger Leben	Wie BG 4	Buz-Standard (MB 437 (08/02))/B	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (3,0)	○ (3,5)	50	x	x	x	x	x
Securitas	Wie BG 2 u. 3	Bona Vita (-)/B	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (3,0)	⊖ (3,6)	55	x	x	x	-	x
Süddeutsche	Wie BG 2 u. 3	MOFBR (2.314/03.02)/B	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (3,0)	○ (3,5)	-	x	x	x	x	x
Zürich ¹⁶⁾	Wie BG 4	br1/br0 (LK-CM 5123L 10.02)/B	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (3,0)	○ (3,5)	55	x	x	x	x	x
Basler	Wie BG 4	ir Classic (41 03.28)/B	AUSREICHEND (3,8)	⊖ (4,3)	⊖ (3,6)	55	x	x	x	x	-
BBV	Alle Berufe	1895 (BBL28321)/B	AUSREICHEND (3,8)	○ (3,0)	⊖ (4,2)	-	-	-	-	-	-
Neue BBV	Alle Berufe	1795 (BBN27321)/B	AUSREICHEND (3,8)	○ (3,0)	⊖ (4,2)	-	-	-	-	-	-
Helvetia	Wie BG 3	BUZBY/BUZRY (Anl. 531)/B	AUSREICHEND (3,9)	⊖ (4,3)	⊖ (3,7)	55	x	x	-	-	x
Deutscher Ring	Wie BG 4	BR24% Standard (01LT2161/L2412 01.02)/B	AUSREICHEND (4,0)	⊖ (4,3)	⊖ (3,9)	55	-	x	-	x	-
Europa ©	Wie BG 3	Standard-Buz (01/02)/B	AUSREICHEND (4,1)	○ (3,0)	⊖ (4,5)	55	-	-	-	-	-
Ontos ©	Alle Berufe	BZR (11/010L02)/B	AUSREICHEND (4,2)	⊖ (4,3)	⊖ (4,2)	55	-	-	-	x	-

SEHR GUT = ++ (0,5-1,5). GUT = + (1,6-2,5). BEFRIEDIGEND = ○ (2,6-3,5). AUSREICHEND = ⊖ (3,6-4,5). MANGELHAFT = - (4,6-5,5).

* BG = Berufsgruppen. Erläuterung der Einteilung von 1 bis 4 siehe Seite 24. Achtung: Berufsgruppen, die bei einem Tarif nicht aufgeführt sind (z. B. BG 4) müssen in der Regel mit schlechteren Bedingungen rechnen.
RIV = Risikolebensversicherung.
Buz = Berufsunfähigkeitszusatzversicherung.

Ausgewählte Sonderleistungen:
DU = Dienstunfähigkeitsklausel für Beamte (d. h. Dienstunfähigkeit aus medizinischen Gründen entspricht Berufsunfähigkeit).
E = Leistung auch bei schwerer Erkrankung.
K = Zusätzliche Einmalzahlung z. Rente (z. B. Übergangs-, Wiedereingliederungshilfen).

LR = Lebenslange Rente möglich.
R = Reha-Hilfe.
1) Angebot regional beschränkt (siehe Adressen S. 98).
2) Nicht garantierte Schlussüberschusszahlung.
3) Angebot für Raucher teuer.

4) Beitrag für RIV ab dem 2. Jahr günstiger.
5) Versicherungsdauer bis Alter 60 und Rentenzahlung bis Alter 65.
6) Versicherungsdauer bis Alter 55 und Rentenzahlung bis Alter 60.
7) Versicherungsdauer und Rentenzahlung bis Alter 62.

	Ausgewählte Sonderleistungen (siehe Fußnoten)	Versicherungsschutz bis ... Jahre				Jahresbeitrag in Euro Kfm. Angestellter RLV + Buz Netto		Jahresbeitrag in Euro Kfm. Angestellter RLV + Buz Brutto		Jahresbeitrag in Euro Krankenpflger RLV + Buz Netto		Jahresbeitrag in Euro Krankenpflger RLV + Buz Brutto		Gesellschaft
		Krankenpflger	Busfahrer	Lehrer	Hausfrau/Student	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	
	K	60	60	60	60	562	465	905	800	915	1 027	1 440	1 645	WGV ©
	-	65	65	65	65	-	-	-	-	1 345	1 533	1 948	2 224	R + V
	DU	65	65	65	60	871	797	1 120	1 089	1 602	1 371	1 979	1 764	Hamburg-Mannheimer
	K	65	60	65	65	1 087	987	1 360	1 276	-	-	-	-	Helvetia
	-	65	55	65	65	869	832	1 121	1 209	960	915	1 121	1 209	Öff. Berlin Brandenburg ¹⁾
	-	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	Schweizerische Renten
	K	65	65	50/65	65	-	-	-	-	-	-	-	-	universa
	-	60	60	65	60	818	737	1 015	956	854	956	1 049	1 196	Rheinland
	-	60 ⁵⁾	60	60	65	-	-	-	-	1 159	1 313	1 791	2 033	Thuringia Generali
	DU	55 ⁶⁾	60	60	60	397 ^{8) 9)}	444 ^{8) 9)}	513 ^{8) 9)}	592 ^{8) 9)}	586 ⁹⁾	547 ⁹⁾	749 ⁹⁾	721 ⁹⁾	Debeka
	DU	60 ⁵⁾	60	65	60	811	769	992	999	1 082	965	1 334	1 265	Familienfürsorge
	-	65	55	65	65	698 ²⁾	564 ²⁾	1 120 ²⁾	1 208 ²⁾	971 ²⁾	787 ²⁾	1 120 ²⁾	1 208 ²⁾	Provinzial Nord ¹⁾
	-	65	65	55	60	-	-	-	-	1 251 ¹⁸⁾	1 283 ¹⁸⁾	1 588 ¹⁸⁾	1 648 ¹⁸⁾	Aspecta
	-	55	55	55	60	443 ³⁾	415 ³⁾	1 108 ³⁾	1 037 ³⁾	378 ³⁾	348 ³⁾	944 ³⁾	870 ³⁾	CosmosDirekt ©
	-	60	55	60	60	-	-	-	-	812	1 005	1 090	1 365	Gutingia
	K, R	65	60	55	60/65	536	533	974	969	950	899	1 727	1 634	Hannoversche Leben ©
	-	65	65	55	60	-	-	-	-	1 038 ^{3) 18)}	1 017 ^{3) 18)}	1 410 ^{3) 18)}	1 403 ^{3) 18)}	HDI
	K	65	65	65	60	815	859	1 091	1 172	1 135	1 156	1 507	1 557	Stuttgarter
	-	65	65	55	65	-	-	1 066 ⁴⁾	1 148 ⁴⁾	-	-	1 465 ⁴⁾	1 518 ⁴⁾	Arag
	K	65	60	65	65	-	-	-	-	-	-	-	-	Berlinische Leben
	-	60	60	60	60	-	-	-	-	787	807	1 076	1 144	Deutscher Herold ¹⁶⁾
	K	65	60	65	65	-	-	-	-	-	-	-	-	Hamburger Leben
	-	60 ⁵⁾	60	60	60	-	-	-	-	991	1 000	1 224	1 277	Securitas
	-	60	60	60/55	60	-	-	-	-	654	663	1 014	1 055	Süddeutsche
	-	60 ⁵⁾	60 ⁵⁾	65	60/65	-	-	-	-	-	-	-	-	Zürich ¹⁶⁾
	-	65	65	60	65	-	-	-	-	-	-	-	-	Basler
	DU	65	60	65	65	774 ³⁾	774 ³⁾	1 069 ³⁾	1 088 ³⁾	1 105 ³⁾	1 078 ³⁾	1 511 ³⁾	1 493 ³⁾	BBV
	DU	65	60	65	65	671 ³⁾	663 ³⁾	1 007 ³⁾	1 021 ³⁾	963 ³⁾	930 ³⁾	1 425 ³⁾	1 403 ³⁾	Neue BBV
	K	65	60	65	65	-	-	-	-	1 360	1 237	1 701	1 589	Helvetia
	K	60	60	65	60/individ.	-	-	-	-	836	845	1 060	1 101	Deutscher Ring
	-	60	60	50	60	432 ³⁾	421 ³⁾	968 ³⁾	956 ³⁾	289 ^{3) 11)}	287 ^{3) 11)}	507 ^{3) 11)}	526 ^{3) 11)}	Europa ©
	-	60	60	65	60	619 ³⁾	566 ³⁾	970	1 011	606 ³⁾	543 ³⁾	1 065	1 164	Ontos ©

8) Versicherungsdauer und Rentenzahlung bis Alter 60.

9) Beitrag enthält eine Unfallzusatzversicherung. Maximale Rente 6 000 Euro p. a.

10) RLV-Beitrag mit garantierter Versicherungssumme von 52 500 Euro.

11) Max. Rentenhöhe 500 Euro im Monat.

12) Der Berufsunfähige bekommt die Rente sogar, wenn er dann in einem anderen Beruf arbeitet. Zum Teil gilt das eingeschränkt (bei Deutscher Herold: nur bei Kammerberufen, bei Stuttgarter für überw. körperl. Tätige ab Alter 45).

13) Über Internet (Huk24) günstiger.

14) Teil der Überschüsse wird verzinslich angesammelt.

15) Nur für Berufsstarter.

16) Bedingungsänderung vorgesehen.

17) Keine Rente, wenn die Person mit mehr als 1,1 Promille Blutalkohol fahruntüchtig war.

18) Gegen Zuschlag ist der Verzicht auf die abstrakte Verweisung möglich (Erläuterung siehe Seite 15).

Stand: 1. Mai 2003

● Einzelvertrag ohne Zusatz kann sich lohnen

Berufsunfähigkeit wurde bislang oft nur im Anhang einer Lebensversicherung mitversichert. Jetzt ist die selbstständige Police auf dem Vormarsch.

Die selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung galt lange als unbedeutend, weil sich Berufsunfähigkeit so preisgünstig im Doppelpack mit einer Risikolebensversicherung finanziell absichern ließ. Doch jetzt interessieren sich immer mehr Kunden für eine Einzelpolice. Wir haben 40 Tarife von 34 Unternehmen festgestellt, die eine selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung anbieten. So hat fast die Hälfte aller Lebensversicherer im Test ein solches Angebot.

Eine bisher einhellige Meinung können wir widerlegen: Die selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung ist nicht – wie angenommen – genauso teuer wie die Kombination mit einer Risikolebensversicherung. Sie ist günstiger. Der Vergleich der Durchschnittsbeiträge

für selbstständige Policen und Kombiverträge (siehe S. 12) für kaufmännische Angestellte und Krankenpfleger zeigt, dass die Einzelpolice durchweg günstiger ist.

Bei Männern ist der Unterschied größer als bei Frauen. Denn für sie ist der Beitragsanteil für die Risikolebensversicherung im Kombiprodukt höher, weil sie im Schnitt früher sterben.

Ausreichend hohe Rente

Besonders diejenigen, die keine Angehörigen versorgen müssen, könnten auf die angehängte Risikolebensversicherung verzichten. Sie sparen dann Geld und die Bedingungen der Einzelverträge gleichen oft denen der Kombinationen, die die Unternehmen anbieten. Andere haben ihre Familie vielleicht

Tipps

- **Entscheidung.** Nutzen Sie den Preisvorteil eines Einzelvertrags, wenn Sie die Todesfallleistung einer Kombination von Berufsunfähigkeits- und Risikolebensversicherung nicht benötigen.
- **Auswahl.** Fragen Sie Anbieter selbstständiger Tarife (siehe unten), deren Kombination wir „sehr gut“ bewertet haben (siehe Tabelle S. 16), ob Bedingungen und Antrag dieser Verträge mit denen des Einzeltarifs identisch sind. Lassen Sie sich das schriftlich bestätigen.

schon ausreichend für den Fall ihres Todes abgesichert.

Hinzu kommt, dass die Anbieter der besten Berufsunfähigkeitsversicherungen selten auch bei Risikolebensversicherungen die Nase vorn haben. Zudem besteht im Kombivertrag die Gefahr, dass der Kunde den Todesfall gut absichert, die Berufsunfähigkeitsrente aber niedriger ansetzt als benötigt, um den Gesamtbeitrag zu begrenzen.

● 40 Angebote für eine selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (BUV)

Auch beim Einzelvertrag gibt es erhebliche Preisunterschiede (Jahresbeiträge in Euro).

Gesellschaft	Kfm. Angestellter BUV Netto		Kfm. Angestellter BUV Brutto		Gesellschaft	Kfm. Angestellter BUV Netto		Kfm. Angestellter BUV Brutto	
	Frau	Mann	Frau	Mann		Frau	Mann	Frau	Mann
Aachener & Münchener	648 ²⁾	465 ²⁾	925 ²⁾	664 ²⁾	Helvetia	1 053	781	1 404	1 042
Allianz (Standard)	710	611	772	702	Inter	849	685	994	906
Allianz (Comfort)	752	647	818	744	InterRisk	722	672	1 111	1 033
Alte Leipziger	701	656	974	912	Karlsruher/Karlsruher Hinterbl. ⁵⁾	493	443	657	590
Aspecta	933	852	1 547	1 412	mamax	555 ⁶⁾	417 ⁶⁾	793 ⁶⁾	595 ⁶⁾
Axa ⁴⁾	640	540	947	798	Neue BBV (Standard)	610	555	871	792
BBV (Standard)	704	643	939	857	Neue BBV (Comfort)	733	667	1 047	953
BBV (Comfort)	858	783	1 144	1 044	Öff. Berlin Brandenburg ¹⁾ (Standard)	818	705	1 022	940
Berlinische Leben	779	729	969	906	Öff. Berlin Brandenburg ¹⁾ (Comfort)	897	773	1 121	1 030
Continentale ⁴⁾	565	514	1 080	980	ÖSA ¹⁾	807	567	1 121	1 030
CosmosDirekt © (Standard)	392	337	981	843	Signal Iduna	803	746	944	878
CosmosDirekt © (Comfort)	504	433	1 259	1 083	Stuttgarter	824	759	1 178	1 085
DBV-Winterthur	803	697	1 071	929	SV Baden-Württemberg ¹⁾⁵⁾ (Standard)	525 ³⁾	484 ³⁾	832 ³⁾	767 ³⁾
Debeka	855	747	1 069	934	SV Baden-Württemberg ¹⁾⁵⁾ (Comfort)	573 ³⁾	528 ³⁾	910 ³⁾	838 ³⁾
Deutsche Ärzte-Vers. ¹⁾⁴⁾	578	489	947	798	Thuringia Generali (Standard)	583	439	778	585
DEVK	663	465	884	619	Thuringia Generali (Comfort)	678	509	904	679
DEVK Eisenbahn ¹⁾	651	456	867	607	VGH ¹⁾	729	567	1 121	1 030
Dialog	636	610	908	871	Volkswohl Bund ⁴⁾	676	618	1 001	913
Hamburger Leben	684	629	905	832	WWWK	931	854	1 034	949
Hamburg-Mannheimer	-	-	1 070 ²⁾	821 ²⁾	Zürich	752	686	1 145	1 042

© = Direktversicherer.

1) Angebot regional und/oder auf Personengruppen beschränkt (siehe Adressen S. 98).

2) Nicht garantierte Schlussüberschusszahlung.

3) Versicherungsdauer und Leistungsdauer bis Endalter 62.

4) Überschüsse nach Bonussystem, siehe S. 15 unter „Tarif“.

5) Überschussystem: VA (bei Karlsruher u. Karlsruher Hinterbliebenen: B plus VA).

6) Beitrag für Raucher teuer.

Stand: 1. Mai 2003

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung sollte man abschließen, solange man gesund ist.



Ziehen und Zerren

Weil es so schwer ist, überhaupt eine Berufsunfähigkeitsversicherung zu bekommen, könnte man denken: Jede ist besser als keine. Das stimmt nicht. Wer gestalten darf, der sollte, wer gestaltet wird, muss um jeden Vorteil kämpfen.

● — Der optimale Versicherungsschutz gegen Berufsunfähigkeit bleibt oft ein Wunsch. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Denn was der Kunde will, verweigern ihm viele Unternehmen, etwa eine Vertragslaufzeit bis 65 Jahre.

Die gesetzliche Lebensarbeitszeit könnte demnächst sogar auf 67 Jahre verlängert werden. Dann ist es umso wichtiger, dass eine Berufsunfähigkeitsrente nicht zu früh ausläuft. Sonst klafft eine finanzielle Lücke, bis die Altersbezüge fließen.

Doch bis 65 Jahre dürfen sich bei vielen Anbietern nur die wenigen privilegierten Antragsteller der Berufsgruppen 1 und 2 versichern – Ärzte, Apotheker und kaufmännische Angestellte. Die anderen bekommen höchstens einen Vertrag bis zu ihrem 60. Geburtstag. Häufig endet der Schutz aber schon mit 55 Jahren.

Bei der Schweizerischen Rentenanstalt werden Hubschrauberpiloten, Fall-

schirmspringer und Barleute nur bis 50 Jahre versichert. Die Stuttgarter Versicherung lässt den Versicherungsschutz für Gerüstbauer, Hochofenwerker und Verfahrensmechaniker enden, wenn sie 50 werden. Und was passiert danach?

Verlängerte Leistungsdauer

Was Berufsunfähigkeitsversicherer ihnen anbieten, reicht vielen Berufstätigen zur Absicherung eigentlich nicht aus. Sie benötigen den Versicherungsschutz dennoch.

Sie sollten sich aus den für sie schlechten Angeboten, sofern es überhaupt welche für sie gibt, das am wenigsten schlechte herausuchen: beispielsweise den Tarif mit der längsten Laufzeit.

Viele Versicherer erweitern wenigstens die Rentenzahlung über ein sehr frühes Ende des Versicherungsschutzes hinaus. So bekäme ein Dachdecker bei der Bayerischen Beamten Versicherung wenigstens eine Rente bis zu seinem 60.

Geburtstag. Doch er bekommt überhaupt nur dann etwas, wenn er vor dem 55. Geburtstag berufsunfähig wird.

Rentenhöhe

Das Fundament, auf dem sich ein gesundheitlich Angeschlagener bewegt, ist oft brüchig, auch wenn er eine Berufsunfähigkeitsversicherung hat. An der Arbeitskraft hängt eben vieles. Fehlt sie, steigt kein Gehalt mehr. Die vereinbarte Berufsunfähigkeitsrente sollte deshalb nicht zu knapp bemessen sein.

Mindestens 75 Prozent des Nettoeinkommens – diese Hausnummer nennen Versicherungsmakler und Verbraucherberater gern für die Berufsunfähigkeitsrente. Da gleichzeitig empfohlen wird, die Versicherung so früh wie möglich – am besten während der Ausbildung – abzuschließen, passt das nicht zusammen. Mit 75 Prozent eines Lehrlingsgehalts wird ein 42-jähriger Familienvater kaum über die Runden kommen.

Deshalb muss eine Berufsunfähigkeitsrente variabel sein. Tarife, die eine Nachversicherung vorsehen, gestatten Kunden, die Rente nach einem Gehaltsprung, bei Heirat oder der Geburt eines Kindes ohne Gesundheitsprüfung zu erhöhen.

Nicht alle Tarife bieten das, nicht einmal alle „sehr guten“. Bei denen von WWK, Signal Iduna und HanseMerkur beispielsweise fehlt die Nachversicherungsgarantie. Welche Tarife sie bieten, steht in Spalte „F“ in den Tabellen auf den Seiten 16 bis 21.

Der Kunde sollte aus seiner Berufsunfähigkeitsrente auch eine zusätzliche Altersvorsorge bezahlen können oder Raten, um ein Eigenheim schuldenfrei zu bekommen.

Eine mit einem Sparvertrag kombinierte Versicherung (Kapitallebens- oder private Rentenversicherung) ist dennoch keine Lösung: Solche Kombinationen sind selbst bei Vereinbarung einer kleinen Berufsunfähigkeitsrente so teuer, dass der Versicherte die Beiträge vielleicht nicht immer aufbringen kann. Kündigt er aus Geldnot oder stellt er seinen Vertrag beitragsfrei, ist er gleichzeitig seine Altersvorsorge und den Berufsunfähigkeitsschutz los.

Alter und Geschlecht

Gute Vertragsbedingungen sollen über die Auswahl entscheiden. Was die Berufsunfähigkeitsversicherung kostet, ist

• Kategorien für die berufliche Tätigkeit

Die meisten Versicherer ordnen die Antragsteller in eine von vier Berufsgruppen ein.

Berufs-Gruppe	Risiko-bewer-tung	Beispiele
1	Gut	Apotheker, Arzt, Grafiker, EDV-Fachmann, Callcenter-Agent
2	Normal	Lehrer, Photolaborant, Schuster, Verkäufer, Hebamme
3	Erhöht	Gastwirt, Fliesenleger, Kranken- und Altenpfleger, Kranführer
4	Hoch	Feuerwehr, Möbelpacker

Der Möbelpacker zahlt doppelt so viel wie der Arzt

FINANZtest

Jahresbeiträge der Allianz für gesunde 30-jährige Männer für einen Versicherungsvertrag mit 1 000 Euro Berufsunfähigkeitsrente im Monat, 50 000 Euro Todesfallleistung und 35 Jahren Laufzeit.

Berufs-Gruppe	Jahresbeiträge (in Euro)	
	Brutto	Netto
1	899	647
2	1 033	750
3	1 409	1 040
4	1 856	1 384

Quelle: Allianz



für den Kunden dennoch wichtig. Der finanzielle Aufwand ist zwar niedriger als für eine Krankenversicherung. Weit davon entfernt ist er aber nicht, vor allem bei Vereinbarung einer einigermaßen hohen Rente. Und der Arbeitgeber beteiligt sich an diesen Kosten nicht.

Zu den objektiven Merkmalen, die den Preis einer Berufsunfähigkeitsversicherung bestimmen, gehört das Geschlecht eines Kunden – Frauen zahlen etwas mehr, weil sie im Schnitt häufiger berufsunfähig werden als Männer. Wichtig ist auch das Alter des Kunden bei Vertragsbeginn.

Am Geschlecht lässt sich nun einmal nichts ändern. Doch wann ein Vertrag beginnt, kann ein Interessent bestimmen. Je jünger ein Antragsteller bei Vertragsbeginn ist, desto geringer ist der Beitrag – über die gesamte Vertragsdauer hinweg.

Wird er erst mit 55 Jahren berufsunfähig, hätte es natürlich gereicht, erst kurz zuvor einen Vertrag abzuschließen. Viele Jahre der Beitragszahlung wären ihm erspart geblieben. So lässt sich aber nicht rechnen, denn niemand weiß, ob oder wann er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten kann.

Deshalb ist es sinnvoll, so früh wie möglich einen preiswerten Vertrag abzuschließen. Die Wahrscheinlichkeit, ein gutes Angebot zu bekommen, ist dann auch größer, denn viele gesundheitliche Störungen, die zur Ablehnung eines Kunden führen, treten erst jenseits von 35 Jahren auf.

Gesundheitsfragen

So bedeutend die körperliche Verfassung eines Antragstellers ist, so wenig kann er sie – in der Regel – beeinflussen. Zumal die in der Vergangenheit. Doch seine Krankengeschichte hat auf die Höhe des Versicherungsbeitrags und das Zustandekommen eines Vertrags erheblichen Einfluss.

Ob ein Versicherer einen Interessenten als gesundheitliches Risiko betrachtet, klärt sich gleich am Anfang. Im Antragsformular muss der Kunde über zurückliegende Krankenhausaufenthalte oder ambulante Behandlungen und Krankheiten Auskunft geben.

Häufig ist der Zeitraum, über den der Versicherer genaue Angaben verlangt, in diesem Formular zeitlich nicht eingegrenzt. Der Antragsteller müsste sich dann theoretisch an alle gesundheitli-

Service

Die Bedingungen einer Berufsunfähigkeitsversicherung sind sehr wichtig. FINANZtest bietet eine fünfseitige Checkliste an, die Kunden vor Vertragsschluss durchgehen können. Sie ist im Internet unter www.finanzttest.de/downloads erhältlich oder per Faxabruf unter der Abrufnummer 0 190 5/1 00 10 86 33.

Eine Sendeminute kostet 0,62 Euro. Auf Seite 101 steht, wie der Faxabruf funktioniert.

INFOBRUF



chen Probleme seit seiner Geburt erinnern. Das geht nicht.

Die Versicherer sollten nur nach Krankenhausaufenthalten der vergangenen zehn Jahre fragen und nur nach ambulanten Arztbesuchen oder Erkrankungen der vergangenen fünf Jahre. In unserer Untersuchung haben wir die Anträge abgewertet, die Angaben für einen längeren Zeitraum verlangten.

Der Kunde sollte den Antrag immer mit größter Sorgfalt ausfüllen, auch wenn manch ein Versicherungsvermittler die Bedeutung des Formulars gern herunterspielt. Vermittler wollen verhindern, dass ein Kunde abgelehnt wird, weil ihnen ihre Provision entgeht.

Weist ein Versicherer diesem Kunden später nach, dass er gesundheitliche Probleme, die für seine Berufsunfähigkeit verantwortlich sind, im Antrag verschwiegen oder nicht in ausreichendem Maß angegeben hat, kann er vom Vertrag zurücktreten. Der Kunde steht dann ohne Schutz da und hat die Beiträge trotzdem gezahlt. Antragsteller führen besser alles auf, was ihnen zu ihrer gesundheitlichen Verfassung einfällt und fragen zusätzlich bei Ärzten nach.

Versicherer wie beispielsweise die Axa oder die Deutsche Ärzteversicherung entbinden Kunden vom Ausfüllen bestimmter Gesundheitsfragen, wenn sie sich wegen dieser Fragen ärztlich untersuchen lassen. Bietet ein Antrag diese Möglichkeit, sollte man sie nutzen.

Zuschläge und Ausschlüsse

Wird ein Antragsteller als gesundheitliches Risiko eingestuft, bekommt er meist keinen Versicherungsschutz. Oder

FOTO: ZEFA

das Unternehmen lässt nur eine geringere Rente zu als vom Kunden gewünscht. Möglicherweise verkürzt es auch die Laufzeit, sodass der Versicherungsschutz beispielsweise mit 50 Jahren endet. Sehr häufig bietet der Versicherer einen Vertrag an, der ein bestimmtes Krankheitsrisiko von vornherein nicht versichert.

Der Versicherungsschutz ist dann oft um einen so wesentlichen Bestandteil reduziert, dass er dem Kunden im Ernstfall vielleicht gar nichts nutzt. Weniger gravierend sind Beitragszuschläge, die das höhere Risiko finanziell ausgleichen sollen. Mit einem Zuschlag kann ein Kunde leben, wenn der Aufpreis seine finanziellen Möglichkeiten nicht übersteigt. Im besten Fall kann er mit dem Unternehmen sogar – auf jeden Fall schriftlich – vereinbaren, dass der Zuschlag im Laufe der Jahre sinkt.

Ein Ausschluss für ein bestimmtes Krankheitsbild ist dagegen nicht akzeptabel. Auf einen Vertrag, der eine oder mehrere Krankheiten ausschließt, sollten sich nur Kunden einlassen, die nirgendwo anders einen Komplettschutz finden. Außerdem sollten sie darauf bestehen, dass der Versicherungsbeitrag dem geringeren Leistungsumfang entsprechend sinkt.

Überschussbeteiligung

Die Höhe des Beitrags hängt auch von der Art der Überschussbeteiligungsform ab. Denn die Unternehmen erwirtschaften mit den Kundenbeiträgen Überschüsse, die sie auf unterschiedliche Weise verwenden können.

Überschüsse entstehen hauptsächlich durch die Kapitalerträge aus der Anlage der eingezahlten Beiträge. Außerdem fallen Überschüsse an, wenn die Verwaltungskosten geringer ausfallen als vom Versicherer zunächst kalkuliert oder weniger Kunden des Unternehmens berufsünftig werden als eingeplant.

Unterschieden werden drei Varianten: das Bonussystem (BO), die Beitragsverrechnung (B) und die verzinsliche Ansammlung (VA), auch Schlussüberschuss (SÜ) genannt. Von der verzinslichen Ansammlung, bei der zum Vertragsende eine Gesamtsumme ausgeschüttet wird, ist abzuraten. Mit diesem Geld sollten besser die Beiträge niedrig gehalten werden.

Beim Bonussystem legt der Versicherer die angefallenen Überschüsse an, da-

mit sie im Ernstfall für die Erhöhung der Rente zur Verfügung stehen. Wie hoch diese ist, hängt also davon ab, welche Überschüsse bis zum Eintritt der Berufsunfähigkeit entstanden sind. Je später der Kunde berufsünftig wird, desto höher ist seine Rente. Da ein Versicherter nicht wissen kann, ob und wann er berufsünftig wird, kann er bei dieser Methode weniger gut planen.

FINANZtest empfiehlt deshalb die Beitragsverrechnung, die von den meisten Unternehmen angeboten wird. Diese Methode liegt fast allen Preisbeispielen in der aktuellen Untersuchung zugrunde. Bei der Beitragsverrechnung werden die durch die Anlage seines

eingezahlten Kapitals erwirtschafteten Überschüsse jedem Kunden Jahr für Jahr direkt für seinen Beitrag gutgeschrieben. Stimmt die Kalkulation, bleibt der Beitrag vergleichsweise stabil. Gleichzeitig weiß der Kunde von vornherein genau, wie hoch seine Rente bei Berufsunfähigkeit wäre.

Welche Überschussbeteiligung ein Versicherer anbietet, steht in den Bedingungen. Im Antrag wählt der Kunde die Methode. Gibt es keine Wahl, bietet ein Unternehmen vielleicht nur eine Form an. Der Kunde sollte klären, welche es ist, bevor er unterschreibt. —●

Interview

In der Datenfalle

Mit dem Antrag auf eine Berufsunfähigkeitsversicherung wird ein zuvor unbekannter Kunde in einer übergreifenden Versicherungsdatei registriert. Juristisch ist dieser Vorgang wasserdicht, wie Elisabeth Duhr vom Hamburger Datenschutzbeauftragten erläutert.

Datenschützerin Elisabeth Duhr |



FINANZtest: *Beim Antrag auf eine Berufsunfähigkeitsversicherung geben Kunden viele persönliche Daten preis.*

Werden diese Daten gespeichert?

Elisabeth Duhr: Ja. Versicherer speichern personenbezogene Daten, die für den Abschluss und die Durchführung des Versicherungsvertrags notwendig sind, zentral. Antragsdaten können zur Beurteilung des Risikos auch an andere Versicherer übermittelt werden. Egal ob ein Vertrag zustande kommt oder nicht, können diese Daten noch für Prüfungen bei anderen beantragten Verträgen und künftigen Anträgen benutzt werden.

FINANZtest: *Lässt sich das mit einem „Probeantrag“ oder durch parallel gestellte Anträge verhindern?*

Duhr: Nein. Wenn der Antragsteller im Antragsformular die gewünschten Angaben zu seiner Person erteilt und die Einwilligungsklausel macht, lässt sich eine Datenspeicherung nicht verhindern.

FINANZtest: *Wird ein Unternehmen einem Antragsteller, der von anderen ab-*

gelehnt wurde, vorurteilsfrei begegnen?

Duhr: Im Antrag wird der Kunde meist gefragt, ob bereits eine Berufsunfähigkeitsversicherung bestand, besteht oder beantragt worden ist. Er ist verpflichtet, wahrheitsgemäße Angaben zu machen. Zudem richtet der Versicherer vor Vertragsschluss zur Risikobeurteilung Anfragen an den Fachverband oder andere Versicherer. Dafür gibt es Hinweissysteme. Im Hinweissystem der Berufsunfähigkeitsversicherer werden auch abgelehnte Kunden erfasst.

Ob ein Versicherer mit einem von anderen Anbietern abgelehnten Kunden einen Vertrag schließt, hängt davon ab, wie hoch er dessen Risiko einschätzt, berufsünftig zu werden.

FINANZtest: *Wie kann ein Kunde Angebote sichten, ohne registriert zu werden?*

Duhr: Viele Versicherungsunternehmen bieten Angebotsrechner im Internet an. Nach wenigen Angaben wird ein Vorschlag für eine Berufsunfähigkeitsversicherung errechnet. Personenbezogene Daten werden dabei nicht erfasst.

Falls das Angebot auf Personengruppen oder Regionen beschränkt ist, siehe Hinweis in (...)

MAGAZIN
Seite 8-11

Verbraucherzentralen

VZ Bundesverband eV, Markgrafenstraße 66, 10969 Berlin
Tel. 0 30/25 80 00, Fax 0 30/25 80 05 18, info@vzbv.de, www.vzbv.de

VZ Baden-Württemberg eV, Paulinenstr. 47, 70178 Stuttgart
Tel. 07 11/66 91 10, Fax 07 11/66 91 50, info@verbraucherzentrale-bawue.de, www.verbraucherzentrale-bawue.de

VZ Bayern eV, Mozartstr. 9, 80336 München
Tel. 0 89/53 98 70, Fax 0 89/53 75 53, info@verbraucherzentrale-bayern.de, www.verbraucherzentrale-bayern.de

VZ Berlin eV, Bayreuther Str. 40, 10787 Berlin
Tel. 0 30/21 48 50, Fax 0 30/21 11 72 01, mail@verbraucherzentrale-berlin.de, www.verbraucherzentrale-berlin.de

VZ Brandenburg eV, Templiner Str. 21, 14473 Potsdam
Tel. 0 31/29 87 10, Fax 0 31/2 98 71 77, info@vzb.de, www.vzb.de

VZ Bremen eV, Altenweg 4, 28195 Bremen
Tel. 0 4 21/16 07 77, Fax 0 4 21/16 07 70, info@vz-hb.de, www.verbraucherzentrale-bremen.de

VZ Hamburg eV, Kirchenallee 22, 20099 Hamburg
Tel. 0 40/24 83 20, Fax 0 40/24 83 22 90, info@vzhh.de, www.vzhh.de

VZ Hessen eV, Große-Friedberger-Str. 13-17, 60313 Frankfurt/M.
Tel. 0 69/9 72 01 00, Fax 0 69/9 72 10 50, vzh@verbraucher.de, www.verbraucher.de

VZ Mecklenburg-Vorpommern eV, Strandstr. 98, Postfach 10 11 03 18002 Rostock
Tel. 0 3 81/49 39 80, Fax 0 3 81/4 93 98 30, info@verbraucherzentrale-mv.de, www.verbraucherzentrale-mv.de

VZ Niedersachsen eV, Herrenstr. 14, 30159 Hannover
Tel. 05 11/9 11 96 01, Fax 05 11/9 11 96 10, info@vzniedersachsen.de, www.vzniedersachsen.de

VZ Nordrhein-Westfalen eV, Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf
Tel. 02 11/3 80 90, Fax 02 11/3 80 92 16, vz.nrw@vz-nrw.de, www.vz-nrw.de

VZ Rheinland-Pfalz eV, Ludwigstr. 6, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31/2 84 80, Fax 0 61 31/28 48 66, verbraucherzentrale-rlp@verbraucherzentrale-rlp.de, www.verbraucherzentrale-rlp.de

VZ Saarland eV, Trierer Straße 22, 66111 Saarbrücken
Tel. 06 81/58 80 90, Fax 06 81/58 80 92 22, vz-saar@vz-saar.de, www.vz-saar.de

VZ Sachsen eV, Bernhardstraße 7, 04315 Leipzig
Tel. 03 45/2 88 80 80, Fax 03 45/2 88 29 26, vzs@vzs.de, www.vzs.de

VZ Sachsen-Anhalt eV, Steinbocksgasse 1, 06108 Halle
Tel. 03 45/2 98 03 29, Fax 03 45/2 98 03 26, vzsaa@vzsaa.de, www.vzsaa.de

VZ Schleswig-Holstein eV, Bergstr. 24, 24103 Kiel
Tel. 04 31/59 09 90, Fax 04 31/5 90 99 77, info@verbraucherzentrale-sh.de, www.verbraucherzentrale-sh.de

VZ Thüringen eV, Eugen-Richter-Straße 45, Admiralitätstr. 67, Postfach 5 91, 99085 Erfurt
Tel. 03 61/55 51 40, Fax 03 61/55 14 40, info@vzth.de, www.vzth.de

BERUFSTÄNDIG-KEITSVERSICHERUNG
Seite 12-25

Aachener und Münchener Lebensvers. AG, Robert-Schuman-Str. 51, 52066 Aachen
Tel. 02 41/45 60, Fax 02 41/4 56 45 10, service@amv.de, www.aachenerundmuenchener.de

Allianz Lebensvers.-AG, Reinsburgstr. 19, 70178 Stuttgart
Tel. 07 11/66 30, Fax 07 11/6 63 15 35, info@allianz.de, www.allianz.de

Alte Leipziger Lebensversicherung AG, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/66 00, Fax 0 61 71/2 44 34, service@alte-leipziger.de, www.alte-leipziger.de

Arag Lebensvers.-AG, Prinzregentenplatz 9, 81675 München
Tel. 0 89/41 24 01, Fax 0 89/41 24 25 25, service@arag.de, www.arag.de

Aspecta Lebensvers. AG, Schwarzer Weg 28, 22309 Hamburg
Tel. 0 40/6 32 07 01, Fax 0 40/63 20 72 03, info@aspecta.de, www.aspecta.de

Asstel Lebensvers. AG, Wiener Platz 4, 51175 Köln
Tel. 02 21/9 67 76 77, Fax 02 21/9 67 71 00, info@asstel.de, www.asstel.de

Axa Lebensvers. AG, Gereonstr. 43-65, 50670 Köln
Tel. 0 180 3/55 66 22, Fax 02 21/14 82 27 50, service@axa.de, www.axa.de

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basler Str. 4, 61352 Bad Homburg v. d. H., Tel. 0 61 72/1 30, Fax 0 61 72/1 32 00, direktion-d@basler.de, www.basler.de

BBV Bayerische Beamten Lebensversicherung AG, Thomas-Dehler-Str. 25, 81737 München
Tel. 0 89/67 87 70, Fax 0 89/67 87 91 50, info@bbv.de, www.bbv.de

Berlinische Lebensvers. AG (Delta Lloyd), Gustav-Stresemann-Ring 7-9, 65189 Wiesbaden
Tel. 0 180 2/02 82 02, Fax 06 11/7 73 26 64, info@deltalloyd.de, www.deltalloyd.de

Condor Lebensvers.-AG, Admiralitätstr. 67, 20459 Hamburg
Tel. 0 40/36 13 99 90, Fax 0 40/36 13 99 91, condor-kundenservice@condor-versicherungen.de, www.condor-versicherungen.de

Continental Lebensversicherung AG, Beethovenstr. 6, 80336 München
Tel. 0 89/15 13 30, Fax 0 89/15 13 34 19, info@continentale.de, www.continentale.de

CosmosDirekt Lebensversicherungs-AG, Halbergstr. 52-54, 66121 Saarbrücken
Tel. 06 81/9 66 66 66, Fax 06 81/9 66 66 33, info@cosmosdirekt.de, www.cosmosdirekt.de

DBV-Winterthur Lebensversicherung AG, Frankfurter Str. 50, 65178 Wiesbaden
Tel. 06 11/36 30, Fax 06 11/3 63 65 65, info@dbv-winterthur.de, www.dbv-winterthur.de

Debeka Lebensversicherungsverein AG, 56058 Koblenz
Tel. 02 61/4 98 13 99, Fax 02 61/4 98 11 99, info@debeka.de, www.debeka.de

Deutsche Ärzteversicherung AG (Angehörige der Heilberufe), Siegburger Str. 215, 50679 Köln
Tel. 02 21/14 82 27 00, Fax 02 21/14 82 14 42, marketing@aerztversicherung.de, www.aerztversicherung.de

Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Poppelsdorfer Allee 25-33, 53115 Bonn
Tel. 02 28/2 68 01, Fax 02 28/2 68 39 52, www.herold.de

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Ludwig-Erhard-Str. 22, 20459 Hamburg
Tel. 0 40/35 99 77 11, Fax 0 40/35 99 36 36, service@deutscherring.de, www.deutscherring.de

DEVK Allg. Lebensversicherungs-AG, Riehler Str. 190, 50735 Köln
Tel. 02 21/75 77 57, Fax 02 21/75 77 22 00, info@devk.de, www.devk.de

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein AG (Beschäftigte d. DB u. ÖPNV) siehe DEVK Allg. Lebensversicherungs-AG

Dialog Lebensvers.-AG, Halderstr. 29, 86150 Augsburg
Tel. 08 21/50 23 30, Fax 08 21/5 02 33 33, info@dialog-leben.de, www.dialog-leben.de

Europa Lebensvers. AG, Piusstr. 137, 50931 Köln
Tel. 02 21/5 73 72 00, Fax 02 21/5 73 72 33, info@europa.de, www.europa.de

Familienfürsorge Lebensversicherung AG im Raum der Kirchen, Doktorweg 2-4, 32756 Detmold
Tel. 0 52 31/97 50, Fax 0 52 31/97 53 00, info@familienfuersorge.de, www.familienfuersorge.de

Gothaer Lebensvers. AG, Gothaer Platz 2-8, 37083 Göttingen
Tel. 05 51/70 10, Fax 05 51/70 17 01, info@gothaer.de, www.gothaer.de

Gutingia Lebensversicherung AG, Herzberger Landstr. 25, 37085 Göttingen
Tel. 05 51/9 97 60, Fax 05 51/9 97 67 35, contact@gutingia.de, www.gutingia.de

Hamburger Lebensvers. AG (Delta Lloyd), Wittelsbacher Str. 1, 65189 Wiesbaden
Tel. 0 180 2/20 21, Fax 06 11/9 77 39 29 23, info@hamburger-leben.de, www.hamburger-leben.de

Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, 22287 Hamburg
Tel. 0 40/6 37 60, Fax 0 40/63 76 33 02, ksc@hamburg-mannheimer.de, www.hamburg-mannheimer.de

Hannoversche Lebensversicherung AG, Karl-Wiechert-Allee 10, 30622 Hannover
Tel. 05 11/9 56 50, Fax 05 11/9 56 56 66, service@hannoversche-leben.de, www.hannoversche-leben.de

HanseMerkur Lebensversicherung AG, Siegfried-Wedells-Platz 1, 20352 Hamburg
Tel. 0 40/41 11 90, Fax 0 40/41 19 32 57, info@hansemerkur.de, www.hansemerkur.de

HDI Lebensvers. AG, Schwarzer Weg 28, 22309 Hamburg
Tel. 0 40/6 32 07 02, Fax 0 40/63 20 72 03, info@hdi-leben.de, www.hdi.de

Helvetia Versicherungen, Berliner Str. 56-58, 60311 Frankfurt
Tel. 0 69/1 33 20, Fax 0 69/1 33 24 74, info@helvetia.de, www.helvetia.de

Huk-Coburg Lebensversicherung AG, Willi-Hussong-Str. 2, 96446 Coburg
Tel. 0 95 61/96 5151, Fax 0 95 61/96 50 90, info@huk-coburg.de, www.huk.de

Iduna Vereinigte Lebensversicherung AG, Neue Rabenstr. 15-19, 20351 Hamburg
Tel. 0 180 3/33 03 30, Fax 0 40/41 24 44 44, info@signal-iduna.de, www.signal-iduna.de

Inter Lebensvers. AG, Erzbergerstr. 9-15, 68165 Mannheim
Tel. 06 21/42 74 27, Fax 06 21/42 79 44, info@inter.de, www.inter.de

InterRisk Lebensversicherung AG, Karl-Bosch-Str. 5, 65203 Wiesbaden
Tel. 06 11/2 78 70, Fax 06 11/2 78 72 22, info@interrisk.de, www.interrisk.de

Karlsruher Hinterbliebenenkasse AG, Lebensversicherung für Beamte und Angestellte der öffentlichen Verwaltung, Friedrich-Scholl-Platz, 76137 Karlsruhe
Tel. 07 21/3 53 55 33, Fax 07 21/3 53 26 99, service@karlsruher.de, www.karlsruher.de

Karlsruher Lebensversicherung AG, Friedrich-Scholl-Platz, 76112 Karlsruhe
Tel. 07 21/3 53 55 33, Fax 07 21/3 53 26 99, service@karlsruher.de, www.karlsruher.de

LVM Lebensvers.-AG, Kolde-Ring 21, 48126 Münster
Tel. 02 51/7 02 13 28, Fax 02 51/7 02 16 05, info@lvm.de, www.lvm.de

mamax Lebensvers. AG, Augustaanlage 66, 68165 Mannheim
Tel. 0 800/62 62 92 66, Fax 06 21/4 57 40 45, service@mamax.com, www.mamax.com

Mannheimer Lebensversicherung AG, Augustaanlage 66, 68165 Mannheim
Tel. 0 180 2/20 24, Fax 0 180 2/99 99 92, service@mannheimer.de, www.mannheimer.de

Münchener Verein Versicherungsgruppe, 80283 München
Tel. 0 89/51 52 10 00, Fax 0 89/51 52 15 01, info@muenchenerverein.de, www.muenchenerverein.de

Neue Bayerische Beamten Lebensvers. AG, Thomas-Dehler-Str. 25, 81737 München
Tel. 0 89/67 87 70, Fax 0 89/67 87 91 50, info@bbv.de, www.bbv.de

Öffentliche Lebensvers. Berlin Brandenburg (Brandenburg, Berlin), Voltairoweg 12, 14469 Potsdam
Tel. 03 31/2 76 92 00, Fax 03 31/2 76 94 90, service@feuersozietat.de, www.oeffentliche-leben.de

Öffentliche Versicherung Braunschweig (ehem. Land Braunschweig), Theodor-Heuss-Str. 10, 38122 Braunschweig
Tel. 05 31/20 20, Fax 05 31/2 02 15 00, service@oeffentliche.de, www.oeffentliche.de

Ontos Lebensvers. AG, Rheinlandplatz, 41460 Neuss
Tel. 0 180 3/33 31 00, Fax 0 180 3/33 31 01, www.ontos.de

ÖSA Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt (Sachsen-Anhalt), Am Alten Theater 7, 39104 Magdeburg
Tel. 03 91/7 36 70, Fax 03 91/7 36 74 90, service.magdeburg@oesa.de, www.oesa.de

Plus Lebensvers.-AG, Triftstr. 23, 60528 Frankfurt
Tel. 0 69/6 77 32 70, Fax 0 69/67 73 27 69, mail@plus-versicherung.de, www.plus-versicherung.de

Provinzial Nord Versicherung (Hamburg, Mecklenburg-Vorp., Schleswig-Holstein), Sophienblatt 33, 24114 Kiel
Tel. 04 31/60 30, Fax 04 31/6 03 11 15, service@provinzial.de, www.provinzial.de

Provinzial Rheinland Versicherungen (ehem. Reg. bez. Köln, Düsseldorf, Koblenz, Trier), 40195 Düsseldorf
Tel. 02 11/97 80, Fax 02 11/9 78 17 00, service@provinzial.com, www.provinzial.com

R + V Lebensvers. AG, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden
Tel. 06 11/53 30, Fax 06 11/5 33 45 00, ruv@ruv.de, www.ruv.de

R + V Lebensvers. AG, Taunusstr. 1, 65193 Wiesbaden
Tel. 06 11/53 30, Fax 06 11/5 33 45 00, ruv@ruv.de, www.ruv.de

Rheinland Lebensversicherung AG, Rheinlandplatz, 41460 Neuss
Tel. 0 21 31/29 00, Fax 0 21 31/29 03 00, info@rheinland-versicherungen.de, www.rheinland-versicherungen.de

Saarland Versicherungen (Saarland), Mainzer Str. 32-34, 66111 Saarbrücken
Tel. 06 81/60 13 33, Fax 06 81/60 14 50, saarland@t-online.de, www.saarland-versicherungen.de

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Berliner Str. 85, 80805 München
Tel. 0 180 3/18 00 00, Fax 0 180 3/17 00 00, info@swisslife.de, www.swisslife.de

Securitas Gilde Lebensversicherung AG, Am Wall 121, 28195 Bremen
Tel. 0 180 3/22 34 42, Fax 04 21/3 08 53 00, info@securitas.de, www.securitas-versicherung.de

Stuttgarter Lebensversicherung AG, Rotebühlstr. 120, 70197 Stuttgart
Tel. 07 11/66 50, Fax 07 11/6 65 15 16, hv@stuttgarter-versicherung.de, www.stuttgarter.de

Süddeutsche Lebensversicherung AG, Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach
Tel. 07 11/5 77 88 88, Fax 07 11/5 77 88 88, info@sueddeutsche-leben.de, www.sueddeutsche-leben.de

SV Lebensversicherung AG (ehem. Reg. bez. Nord-/Südwestfalen, Hohenzollern), Gottlieb-Daimler-Str. 2, 68165 Mannheim
Tel. 06 21/45 40, Fax 06 21/4 54 21 00, service@sv-lebensversicherung.de, www.sv-lebensversicherung.de

Thuringia Generali Lebensversicherung AG, Sonnenstr. 31, 80223 München
Tel. 0 180 3/28 46 66, Fax 0 89/15 02 96, presse@thuringia-generali.de, www.thuringia-generali.de

uniVersa Lebensversicherung AG, Sulzbacher Str. 1-7, 90489 Nürnberg
Tel. 09 11/53 07 0, Fax 09 11/53 07 16 76, info@universa.de, www.universa.de

VGH Versicherungen (Bremen, Niedersachsen, ohne ehem. Reg. bez. Braunschweig, Oldenburg), Schiffgraben 4, 30159 Hannover
Tel. 05 11/36 20, Fax 05 11/3 62 29 60, service@vgh.de, www.vgh.de

Victoria Lebensvers.-AG, Victoriaplatz 1, 40198 Düsseldorf
Tel. 02 11/4 77 22 22, Fax 02 11/4 77 22 22, info@victoria.de, www.victoria.de

Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherung AG, An der Alster 57-63, 20099 Hamburg
Tel. 0 40/2 86 50, Fax 0 40/28 65 33 69, service@volksfuersorge.de, www.volksfuersorge.de

Volkswohlfund Lebensversicherung AG, Südwall 37-41, 44139 Dortmund
Tel. 02 31/5 43 30, Fax 02 31/5 43 34 00, info@volkswohlfund.de, www.volkswohlfund.de

Westfälische Provinzial Lebensversicherung AG (Gebiet Landschaftsverband Westfalen-Lippe), Provinzial-Allee 1, 48131 Münster
Tel. 02 51/21 90, Fax 02 51/2 19 23 00, service@provinzial-online.de, www.provinzial-online.de

WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG, Tübinger Str. 43, 70178 Stuttgart
Tel. 07 11/16 95 17 00, Fax 07 11/16 95 55 81, hv-abt@wgv-online.de, www.wgv-online.de

Württembergische Lebensversicherung AG,
Gutenbergr. 30,
70176 Stuttgart,
Tel. 07 11/66 20,
Fax 07 11/66 62 25 20,
info@
wuerttembergische.de,
www.
wuerttembergische.de

WWK Lebensvers. aG,
Marsstr. 37,
80335 München,
Tel. 0 89/5 11 40,
Fax 0 89/51 14 23 37,
info@wwk.de,
www.wwk.de

Zürich Lebensvers. AG,
Solmstr. 27-37,
60486 Frankfurt,
Tel. 0 180 3/24 24 11,
Fax 0 69/71 15 33 70,
akquisition.service.
frankfurt@zurich.com,
www.zurich-leben.de

EXISTENZGRÜNDER- SEMINARE Seite 28-37

ANBIETER BERLIN

Akademie für moderne Betriebswirtschaft Ulrich Richard Ramdohr GmbH,
Friedrichstr. 105 b,
10117 Berlin,
Tel. 0 800/6 96 98 00,
Fax 0 30/44 05 50 91,
akademie.bwl@
t-online.de,
www.existenzgruender
buero.de

Akelei eV Berufswegplanung mit Frauen,
Rhinstr. 84,
12681 Berlin,
Tel. 0 30/54 70 30 48,
Fax 0 30/54 70 19 98,
akelei-@t-online.de,
www.akelei-online.de

BFWI Betriebswirtschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut Karriere eV,
Apostel-Paulus-Str. 5,
10823 Berlin,
Tel. 0 30/78 00 10 81,
bfiw-karriere@web.de

Centrum für Fort- und Weiterbildung,
Kärntener Str. 8,
10827 Berlin,
Tel. 0 30/78 71 53 62

economista eV,
Urbanstr. 116,
10967 Berlin,
Tel. 0 30/6 92 92 39,
Fax 0 30/6 92 92 39,
info@economista.de,
www.economista.de

Epikur Bildungshaus,
Plantagenstr. 8,
13347 Berlin,
Tel. 0 30/46 98 75 75,
epikurberlin@
compuserve.de,
www.epikur-berlin.de

Förderung beruflicher Perspektiven eV,
Schönwalder Allee 26,
13587 Berlin,
Tel. 0 30/7 71 97 37

GO Gründeroffensive Berlin eV,
Pankstr. 8A,
13127 Berlin,
Tel. 0 30/47 49 40,
Fax 0 30/47 49 41 99,
info@gzberlin.de,
www.gov.de

Gründungsrausch eV,
Anklamer Str. 38,
10115 Berlin,
Tel. 0 30/4 48 48 94,
Fax 0 30/4 48 48 95,
info@
gruendungsrausch.de,
www.
gruendungsrausch.de

Dr. Horst Harvarth Unternehmensberatung und Bildungsservice,
Luisenstr. 22,
12557 Berlin,
Tel. 0 30/65 47 54 02,
Fax 0 30/65 47 54 03,
ubs@gmx.de,
www.harvarth.de.vu

Handwerkskammer Berlin – Bildungs- und Technologiezentrum –,
Mehringdamm 14,
10961 Berlin,
Tel. 0 30/25 90 34 13,
Fax 0 30/25 90 32 35,
btz@hwk-berlin.de,
www.hwk-berlin.de

IQ Consult
Gesellschaft für innovative Qualifizierung und Beratung mbH,
Muskauer Str. 24,
10997 Berlin,
Tel. 0 30/6 11 34 29,
info@iq-consult.com,
www.iq-consult.com

Midas Gesellschaft für Investitionsförderung und Wirtschaftsberatung mbH,
Ostendstr. 25,
12459 Berlin,
Tel. 0 30/53 04 10 66,
Fax 0 30/53 04 10 69,
MIDAS.GmbH.Berlin@
t-online.de,
www.midas-berlin.de

Starter GmbH,
Seelandstr. 1,
23569 Lübeck,
Tel. 04 51/47 99 00,
Fax 04 51/4 79 90 11,
luebeck@starter-gmbh.de,
www.starter-gmbh.de

VHS Berlin-Mitte,
Antonstr. 37,
13347 Berlin,
Tel. 0 30/2 00 94 74 17,
Fax 0 30/2 00 94 74 88,
wentz.city-vhs@berlin.de,
www.city-vhs.de

VHS Friedrichshain-Kreuzberg,
Frankfurter Allee 37,
10247 Berlin,
Tel. 0 30/23 24 46 00,
Fax 0 30/23 24 41 76
vhs@
ba-fk.verwalt-berlin.de,
www.vhs-friedrichshain-
kreuzberg.de

VHS Marzahn-Hellersdorf,
Buckower Ring 54/56,
12683 Berlin,
Tel. 0 30/5 68 81 60,
Fax 0 30/5 64 40 13,
vhs.marzahn-
hellersdorf@berlin.de,
www.marzahn-
hellersdorf.de

VHS Neukölln,
Boddinstr. 34,
12053 Berlin,
Tel. 0 30/68 09 33 10,
Fax 0 30/68 09 32 98,
bernd.mueller@ba-nkn.
verwalt-berlin.de,
www.vhs-neukoelln.de

VHS Pankow-Prenzlauer Berg-Weißensee,
Schulstr. 29,
13187 Berlin,
Tel. 0 30/48 52 28 28,
ines.baumbach@ba-
pankow.verwalt-berlin.de,
www.vhspankow.de

VHS Spandau,
Reformationsplatz 2,
13597 Berlin,
Tel. 0 30/33 03 50 12,
Fax 0 30/33 03 50 01,
schroeter@
vhs-spandau.de,
www.vhs-spandau.de

VHS Steglitz-Zehlendorf,
Markgrafenstr. 3,
14163 Berlin,
Tel. 0 30/63 21 57 34,
Fax 0 30/63 21 64 77,
billig-b@steglitz-
zehl.verwalt-berlin.de,
www.vhs-steglitz-
zehlendorf.de

VHS Treptow-Köpenick,
Plönzeile 7,
12459 Berlin,
Tel. 0 30/53 69 90 56,
Fax 0 30/53 78 00 37,
post@vhsstk.de,
www.vhs-
treptow-koepenick.de

ANBIETER BRANDENBURG

BIEM Brandenburgisches Institut für Existenzgründung und Mittstands-förderung,
Pappelallee 8-9,
14469 Potsdam,
Tel. 03 31/5 80 24 66,
Fax 03 31/5 80 24 69,
kontakt@
biem-potsdam.de,
www.biem-potsdam.de

Handwerkskammer Potsdam – Zentrum für Gewerbeförderung Götz –,
Am Mühlberg,
14778 Götz,
Tel. 03 32 07/3 43 12,
Fax 03 32 07/3 43 33
dieter.artl@
hwkpotsdam.de,
www.hwk-potsdam.de

IHK Bildungszentrum Cottbus GmbH,
Goethestr. 1a,
03046 Cottbus,
Tel. 03 55/36 54 00,
Fax 03 55/36 54 99,
ihk-biz@cottbus.ihk.de,
www.ihk-bildungs-
zentrum-cottbus.de

Ausbildungsverband Teltow eV – Bildungszentrum der IHK Potsdam –,
Oderstrasse 57,
14513 Teltow,
Tel. 0 33 28/47 51 40,
brandis@avt-er.de,
www.avt-ev.de,
www.potsdam.ikh24.de

Kreisvolkshochschule Oberhavel,
Havelstr. 18,
16515 Oranienburg,
Tel. 0 33 01/67 10 71

RECHT IN KÜRZE Seite 70-71

Deutscher Mieterbund,
Littenstraße 10,
10179 Berlin,
Tel. 0 30/22 32 30,
Fax 0 30/22 32 31 00,
www.mieterbund.de

Landesverbände

DMB Landesverband Baden-Württemberg,
Olgastr. 77,
70182 Stuttgart,
Tel. 07 11/2 36 06 00,
Fax 07 11/2 36 06 02,
www.mieterbund-bw.de

DMB Landesverband Bayern,
Am Antritt 15,
83727 Schliersee,
Tel. 0 80 26/6 06 69 10,
Fax 0 80 26/40 00,
www.mieterbund-
landesverband-bayern.de

Berliner Mieterverein,
Wilhelmstraße 74,
10117 Berlin,
Tel. 0 30/22 62 60
Fax 0 30/22 62 61 61
www.berliner-
mieterverein.de

DMB Landesverband Mieterbund Land Brandenburg,
Schopenhauerstr. 31,
14467 Potsdam,
Tel. 03 31/9 51 08 90,
Fax 03 31/9 51 08 91,
www.mieterverein-
brandenburg.de

Mieterverein zu Hamburg von 1890 R. V.,
Glockengießerwall 2,
20095 Hamburg,
Tel. 0 40/87 97 90,
Fax 0 40/87 97 91 20,
www.mieterverein-
hamburg.de

DMB Landesverband Hessen eV,
Adelheidstraße 70,
65185 Wiesbaden,
Tel. 06 11/3 08 17 19,
Fax 06 11/37 80 70,
www.mieterbund-
hessen.de

DMB Landesverband Mecklenburg-Vorpommern,
Dr.-Külz-Straße 18,
19053 Schwerin,
Tel. 03 85/71 24 60,
Fax 03 85/71 46 69,
www.mieterverein-
schwerin.de
Büro Rostock:
Warnowallee 23,
18107 Rostock,
Tel. 03 81/7 69 78 16,
Fax 03 81/7 69 78 16

DMB Landesverband Niedersachsen-Bremen,
Herrenstraße 14,
30159 Hannover,
Tel. 05 11/12 10 60,
Fax 05 11/1 21 06 16,
www.mieterbund-nie-
ders-bremen.de

DMB Nordrhein-Westfalen,
Luisenstraße 12,
44137 Dortmund,
Tel. 02 31/14 92 60,
Fax 02 31/16 27 22,
www.deutscher-
mieterbund-nrw.de

Rheinischer Mieterverband,
Mühlenbach 49,
50676 Köln,
Tel. 02 21/24 61 18,
Fax 02 21/2 40 25 37,
www.deutscher-
mieterbund-nrw.de

DMB Landesverband Rheinland-Pfalz,
Walramsneustraße 8,
54290 Trier,
Tel. 06 51/9 94 09 70
Fax 06 51/9 94 09 74
www.mieterbund.de

DMB Landesverband Saarland,
Karl-Marx-Str. 1,
66111 Saarbrücken,
Tel. 06 81/3 21 48,
Fax 06 81/3 90 83 85,
www.ms-saar.de

DMB Landesverband Sächsischer Mietervereine eV,
Fürstenstr. 10,
09130 Chemnitz,
Tel. 03 71/4 02 40 97,
Fax 03 71/4 02 40 95,
www.mieterbund-
sachsen.de

DMB Landesverband Sachsen-Anhalt eV,
Alter Markt 6,
06108 Halle,
Tel. 03 45/2 02 14 67,
Fax 03 45/2 02 14 68

DMB Landesverband Schleswig-Holstein eV,
Eggerstedtstraße 1,
24103 Kiel,
Tel. 04 31/97 91 90,
Fax 04 31/9 79 19 31,
www.mieterbund-
schleswig-holstein.de

DMB Landesverband Thüringen eV,
Schillerstraße 34,
99096 Erfurt,
Tel. 03 61/59 80 50,
Fax 03 61/5 98 05 20,
www.mieterbund-
thueringen.de

VERSICHERUNGEN IN KÜRZE Seite 72-73

BaFin Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,
Graurheindorfer Str. 108,
53117 Bonn,
Tel. 02 28/4 10 80,
Fax 02 28/4 10 85 50,
poststelle@bafin.de,
www.bafin.de

Ideal Lebensvers. aG,
Kochstraße 66,
10969 Berlin,
Tel. 0 30/2 58 70,
Fax 0 30/2 58 73 47,
www.
ideal-versicherung.de

GESETZLICHE KRAN- KENVERSICHERUNG Seite 76-77

Bundesversicherungsamt,
Villemombler Str. 76,
53123 Bonn,
Tel. 02 28/61 90,
Fax 02 28/6 19 18 70,
poststelle@bva.de,
www.bva.de